

Shakespeare Readings.

Mr. William Luedz will read at the "Polish Hotel" on Monday, Nov. 27, at 7 p. m. "Hamlet" in English. Tickets, 15 Ngr. each, to be had at the above hotel. Evening terms 20 Ngr.

Abfahrt der Dampfzugen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh 12. 25. Mittags, 4. 45. Vorm. 8. 10. Nachm. 12. 25. Mittags, 4. 30. Nachm. Nach Dessau und Bernburg: 8. 45. Vorm. — 8. 30. Nachm. Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 15. früh (Reichenberg, Dresden), 4. 15. früh (Weidenberg, Chemnitz), 7. 10. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 10. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 1. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 4. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 7. 10. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 10. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz).

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 15. d. Mts. ist heute im Handelsregister für Leipzig eingetragen worden, daß die Firma C. Deuttschbein in Leipzig auf Herrn Anton Richard Fischer daselbst übergegangen ist. Leipzig, den 20. November 1871. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Pribitz. Georgi.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 11. October d. J. in Folge der Wiedererlangung des Besidezeugnisbuches der Marie Sophie Schumann aus Bärzig. Leipzig, am 23. November 1871. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. I. v. Jund. Pol.-Rath. Trindler, Secr.

Für Fuhrwerksbesitzer.

Von dem mir gehörigen Feld bei Lindenan, am obern Leuscher Weg sollen 2000 Cubikmeter Land (circa 11,000 Kubikellen) auf die mir gehörige sogenannte Gashofwiese, ohnweit des Kuhhurnes befordert und diese Arbeit incl. Auf- und Abfuhr an den Windesfordernenden vergeben werden. Unternehmern können die speciellen Bedingungen von Montag den 27. d. M. bei mir einsehen und haben ihre Forderungen bis 4. December d. J. bei mir einzureichen. Lindenan, den 24. November 1871. Gustav Ad. Jahn.

Holz-Auction.

Seiten der unterzeichneten Gräfl. v. Hohenthal'schen Forstverwaltung zu Lauer soll Mittwoch, den 29. November l. J., von Vormittag 9 Uhr ab, eine Partie starke birken- und erlene Langhauen (worumter sich Kuchhölzer für Stelmacher u. d. finden) im "Birlengemein" in der Nähe der Knauthainer Elsterbrücke unter Vorbehalt des Angebots und gegen ein Aufgeld von 20 Ngr. 50 l Thaler pro Hauen auf dem Wege des Weistgebotes verkauft werden. Die sonst noch zu stellenden Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht werden. Gräfl. v. Hohenthal'sche Forstverwaltung Knauthain zu Lauer, den 25. Nov. 1871. Pöwe.

Auction

von verfallenen Pfändern und Militair-Wänteln Montag den 27. Nov., von früh 9 1/2 Uhr an Große Fleischergasse 18. Gustav Fischer, Auctionator und Taxator.

Auctions-Bureau

von Friedrich Jährling, Neumarkt Nr. 15, I. Etage, empfiehlt sich zur Abhaltung u. Annahme von Auctionen in und außerhalb Leipzig u. verspricht die coulanteste Bedienung u. billigsten Preisen. Friedrich Jährling, Auctionator und Taxator.

So eben ist im Verlage von F. Schultze in Bärzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

W. Küßlow.

Der Krieg von 1870/71. VI. Abtheilung (Schluß). Zweite verbesserte Auflage. Mit einer Karte von Velfort und Umgebung, 1/50,000, und Ordres de bataille. 27 Ngr. Vollständig 5 Thlr. Borrüthig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimm. Str. 16 (Rauricianum). Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung als



Die Modenwelt

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr., mit vierteljährlich neun colorirten Modenkupfern 25 Sgr. An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige-Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nimmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die Modenwelt auch die ungebildetste Hand geschickt, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anfertigen, so wie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Sochzeitgedichte.

Lafelleber, Volterabend'scherje, Loose, Briefe u. werden stets gefertigt Dall. G. 11, II.

Ein Buchhalter, in Brown's Hause, Dr. Dieter. Ein Diener, Dr. Scheide. Ein Gerichtsbücher, Dr. Wagner. Ein K. Aner, im Wirtshaus zur goldenen Rahe, Dr. Dieter. Der K. Mayer, die Scheiffe, W. er und Bürger: men.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr und Abends an der Cassa des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 26. November. Neu einstudirt: Ein feste Burg ist unser Gott. Volksstück in 5 Acten von Arthur Müller. Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Sperrsitze im Parterre 7 1/2 Ngr., Parterre und erste Gallerie 5 Ngr., zweite Gallerie 3 Ngr. Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Cassa, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

Albert-Theater.

Sonntag, 26. November 1871. Der gerade Weg der beste. Lustspiel in 1 Act von Regebue. Dann: Die letzte Fahrt. Lustspiel in 2 Acten von Julius Stettenheim. Musik von Konrad. Hierauf: Dir wie mir, oder: Dem Herrn ein Glas Wasser. Lustspiel in 1 Act von Roger Zum Schatz zum 3. Mal: Die Silberthaler. Liebespiel von Resmüller. Passe partout unguiltig. Anfang 7 Uhr. Die Direction.

Albert-Theater.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums haben wir dem Kaufmann Herrn Dr. Aug. Lörpe, Königsplatz 2, den Verkauf von Abonnementsbillets (30 Vorstellungen, Sperrsitze zu 5 Ngr., Parterre zu 3 1/2 Ngr.) übertragen. Auch sind daselbst einzelne Billets zu Abonnementpreisen zu haben. Die Direction.

Thalia.

Sonntag den 26. November 1871: Mutter und Sohn. Schauspiel in 5 Acten (in 2 Abtheilungen) von Charlotte Birch-Pfeiffer. Anfang punct 6 Uhr.

Vorlesungen

Rudolph Genée.

Im Saal der Buchhändlerbörse. Nächster Vortrag: Donnerstag den 30. Nov. "Der Kaufmann von Venedig." Billets sind in der Stierich'schen Buchhandlung und bei D. Klemm (Universitätsstraße) zu haben. Heute Vormittag 11 Uhr im Eldorado erster Vortrag über die Grundelemente des Weltalls. Freies Entrée.

58. Auführung

Dilettanten-Orchester-Vereins

Mittwoch den 29. Novbr., Abends, im grossen Saale des Schützenhauses. I. Theil. Concert-Ouverture "Die Fingalshöhle" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Arie für Alt aus der Oper "Mitras" von Francesco Rossi. Nachtgesang für Streichorchester von Jean Vogt. Lieder mit Pianoforte von A. Rubinstein und H. Franz.

II. Theil.

Symphonie (Bdur) von Niels W. Gade. Drittes Concert des Musikvereins "Euterpe" im Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig Dienstag den 28. November Abends 7 Uhr.

Ouverture von G. H. Witte. (Manuscript, zum ersten Male.) Arie aus "Figaro's Hochzeit" von W. A. Mozart, vorgetragen von Frau Louise Reinhold, Mitglied des hiesigen Stadttheaters. Symphonie No. 2 (Cdur) von R. Schumann.

Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgelesen von Frau Reinhold. Huldigungsmarsch von Rich. Wagner. (Zum ersten Male) Billets zu 20 Ngr. und Sperrsitze zu 25 Ngr. sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Kahnt, sowie Abends an der Cassa zu haben. Das Directorium.

Abgang der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin: 4. 8. früh 10. 35. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — 12. Nachm. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — 12. Nachm. Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 15. früh (Weidenberg, Dresden), 4. 15. früh (Weidenberg, Chemnitz), 7. 10. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 10. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 1. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 4. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 7. 10. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 10. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz).

Ankunft der Dampfzugen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 4. 8. früh 10. 35. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — 12. Nachm. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — 12. Nachm. Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 15. früh (Weidenberg, Dresden), 4. 15. früh (Weidenberg, Chemnitz), 7. 10. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 10. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 1. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 4. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 7. 10. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz), 10. 15. Nachm. (Weidenberg, Chemnitz).

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Mitteleisenbahn: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Vagan: 5. 30. fr

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Mitteleisenbahn: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Vagan: 5. 30. fr

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 16. Id. Mts. ist heute die neueröffnete Firma Carl Hommel in Leipzig und als deren Inhaber Herr Carl Traugott Hommel daselbst auf Fol. 2826 des Handelsregisters für hiesigen Ort eingetragen worden. Leipzig, am 20. November 1871. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Pribitz. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 16. Id. Mts. ist heute die neueröffnete Firma F. Reifferscheidt in Leipzig und als deren Inhaber Herr Franz Heinrich Carl Anton Reifferscheidt daselbst auf Fol. 2827 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden. Leipzig, den 20. November 1871. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Pribitz. Georgi.

Bekanntmachung.

Die am hiesigen Orte neu eröffnete Firma R. Rosenzweig, Inhaber Herr Moriz Rosenzweig hier, ist vermöge Anzeige vom 15./16. lauf. Mts. heute auf Fol. 2828 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden. Leipzig, den 20. November 1871. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Pribitz. Georgi.

Gebrüder Joster,

oder: Das Glück mit seinen Säunen. Schenke aus dem 15. Jahrhundert, in welchem ein englischer Mann von Dr. Carl Löffler.

(Regie: Herr von Stranz.) Personen: Herr von England, Dr. Löffler, Frau Bettmann, Dr. Trog, Dr. Reumann, Dr. Stürmer, Herr Krautmann, Herr Birbaum, Dr. Hänsler, Dr. Engelhardt, Dr. Saalbach, Dr. Hechtler, Dr. Janda, Dr. Ludwig, Dr. Schütz, Dr. Weig, Dr. Ott, Dr. See.

Personen:

Herr von England, Dr. Löffler, Frau Bettmann, Dr. Trog, Dr. Reumann, Dr. Stürmer, Herr Krautmann, Herr Birbaum, Dr. Hänsler, Dr. Engelhardt, Dr. Saalbach, Dr. Hechtler, Dr. Janda, Dr. Ludwig, Dr. Schütz, Dr. Weig, Dr. Ott, Dr. See.

Loose

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
in Berlin. III. Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
Ziehung am 12., 14., 15. December,
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.



Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt 31, 1. Etage,

befördert prompt und billigst Annoncen jeder Art an alle
blühenden und aufwärtigen Zeitungen.
Alleinige Zulassungs-Ausschuss für Kladder-
datsch - Fliegende Blätter - Figaro - Deut-
scher Reichsanzeiger u. Königl. preuss. Staats-
Anzeiger - Deutsch-Russische Correspondenz.

MEYERS HAND-LEXIKON des allgemeinen Wissens
in EINEM Band
gibt Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage
nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniss, Datum, einer Ziffer oder Thatsache
augenblicklichen Bescheid. Erscheint in 2 Hälften à 1 1/2 Thlr. oder 30 Lieferungen
à 3 Sgr., mit einem Atlas von 40 Karten und 10 Bildertafeln.
Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

Kein unerwünschter Kindersegen

von Dr. Wilde.
Berlin, im Verlage des Verfassers.
Versiegelt zu beziehen gegen Postnachnahme von 1 Thlr. 10 Sgr. durch H. Hoff-
schneider in Hamburg, ABC-Strasse 28.

Bierseidel werden zum Aichen angenommen
in der Glasfabrik von F. E. G. Wagner's Wwe., Große Fleischergasse Nr. 6.

Grimmaische Straße Woldemar Simon. No. 22, 1. Etage Leinen-Waaren-Handlung und Wäsche-Fabrikation

Dats.	Stück.	empfehl:	Dats.	Stück.
Oberhemden von Shirting . . .	10 - 25 -	Herrenmanschetten von Leinwand .	2	10 -
Oberhemden von Leinwand . . .	15 - 1 7 5	Hemdeneinsätze v. Shirting u. Leinw.	1 10	10 -
Nachthemden v. Shirting u. Leinwand	11 - 27 5	Caschentücher v. Shirting u. Leinwand	20	10 -
Militärhemden v. Shirting u. Leinw.	16 - 1 10 -	Unterjaken von Barchent u. Flanel	14	10 -
Herrenkragen von Leinwand . . .	1 10 - 3 5	Unterhosen von Leinen u. Baumwolle	10	10 -

Oberhemden auf Bestellung werden schon in 1-2 Tagen bei solidester Bedienung
Alle Arten Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche fabricire geschmackvoll unter Garantie
Weihnachtsbestellung in Wäsche nehme schon jetzt gern entgegen

Das Hauptdepot der aromatisch-medieinischen Säfte
aus der Fabrik von L. Wunder, Siegnitz,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant und Inhaber der Medaillen der Weltausstellungen aller
London und Paris.

Engel-Apotheke Markt 12

empfehl en gros et en détail:
Birkentheerseife, Fichtentheerseife, Jodkaliseife, Schwefelcamphorseife, Schwefelleberseife, Kiefernadelseife, Wallnussblättersseife, Schles. Riesengeb. Kräutersseife, Eau de Liegnitz.
Tanninseife, Leberthrauseife, Gallseife, Fleckseife, Schwed. Rasirseife, Veilchenseife, Eierölseife.

Von nächstem Dienstag, den 28. November an ist das in meiner neu errichteten Roggenbrod-Dampf-Bäckerei

Erste Qualität
im Gewicht von 4 und 6 Pfund
à Pfd. 11 1/2 Pfennige.

reine Roggenbrod

Zweite Qualität
im Gewicht von 8 und 10 Pfund
à Pfd. 10 1/2 Pfennige.

an nachgenannten Verkaufsstellen zu haben:
Bäckermeister **Julius Wehrde**, Grimma'scher Steinweg 53,
Katharinenstraße 2. **J. G. Glitzner** Körnerstraße 18.
Weststraße 49. Sternwartenstraße 37.

Leistungsfähigkeit obiger Bäckerei
ist aus 8 Oefen
täglich 20,000 Pfund reines Roggenbrod.

Ich erlaube mir hervorzuheben, daß ich stets nur Brod aus Roggen feinsten Qualität, den auf's Sauberste in meinen eigenen Rastmühlern vermahlte, ohne jede
Mischung, mit Maschinenbetrieb verbacken, liefern werde.
Das Brod wird täglich frisch nach Leipzig auf eignen dazu erbauten Wagen geliefert, und empfehle ich dasselbe einer geneigten Beachtung.

F. Krietsch in Wurzen.

Dépôt
of
English Perfumery and Toilet Articles
of the most renowned
London houses.

Zu **Geschenken** empfehle mein grösstes
Lager französischer und englischer
Parfümerien und Toiletteartikel
zu Pariser Originalpreisen.
Fantaisie-Artikel, Hüte, Stöcke, Schirme, Hosenträger u. s. w., ff. Wiener Lederwaaren, Fächer,
Musikwerke, Neuheiten für Herren und Damen.

H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Dépôt
Général
de Parfumeries
françaises des
maisons les plus
renommées de
Paris.

SINGER'S

echt amerikanische Nähmaschinen, die anerkannt besten
für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester
Construction, empfiehlt die
Hauptagentur der Singer Manufacturing Co. in New-York.
Rudolph Ebert,
Nr. 9 Thomaskirche Nr. 9.
NB. Grösste Nähmaschinenfabrik der Welt!! Liefert jährlich
über 100,000 Stück!! Ueber 80 erste Preismedaillen und
Auszeichnungen.

F. A. Spilke
Blumenhandlung
Neumarkt 41

Herrenbekleidungs-Geschäft

Gainstraße Nr. 7, blauer und goldener Stern 3. Etage

empfehl auf Bestellung unter prompter Bedienung Wintergarderobe in der feinsten und
besten Arbeit auf's Geschmaackvollste nach neuester Façon und zu möglichst billigen Preisen,
mache ich aufmerksam auf mein Lager neuester Winterstoffe.

Ernst Backmann,
Gainstraße Nr. 7, blauer und goldener Stern 3. Etage.

Todtenfest.

Der Todtenfest — so geht die Sage —
schon seit der Todten Hülle Schaar,
die wie herbstlich Laub vom Hage
abfällt, die wie herbstlich Laub vom Hage
abfällt, die wie herbstlich Laub vom Hage
abfällt...

Deutscher Reichstag.

Die Sitzung vom 23. November.
Präsident Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.
Anwesend: v. Freytag, v. Liebe, v. Schöner, Dr. Michaelis u. A.
Dritte Beratung des Entwurfs, betreffend die Ausprägung des Reichsgoldmünzen.

Tageordnung übergegangen sei. Für das 10-Markstück, welches doch die eigentliche Rechnungseinheit sein werde, müsse daher ein bestimmter Name geschöpft werden. Die Bildnisse der Landesherren auf der einen Seite der Münze ließen die Gefahr aufkommen, daß man die 10-Markstücke künftig Friedrichsd'or, Rord'or, Louisd'or, Carolinen- oder Frederiksd'or zu nennen würde. Der deutsche Adler stehe auf allen Münzen und deshalb wünsche er, daß diese neue Münze „Adler“ genannt werden möge.

Sämmtliche Paragraphen werden ohne erhebliche Discussion angenommen, ebenso die beiden Resolutionen, wegen Vorlage des definitiven Münzgesetzes, sowie eines Gesetzes über das Bankwesen. Außerdem liegen folgende neu beantragte Resolutionen vor:

1) Vom Abg. Braun (Hersfeld): „Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstag baldmöglichst eine Gesetzes-Vorlage zu machen, welche die Ausgabe, beziehungsweise Einziehung von Staatscassenscheinen erziele.“

2) Vom Abg. Rohland: Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, in Ansehung an die bezüglichen Bestimmungen dieses Gesetzes, dem nächsten Reichstage ein Gesetz zur Regelung der Ausgabe von Staats-Papiergeld vorzulegen.

Staatsminister Delbrück erklärt mit Bezug auf diese Anträge, wie er anerkennt, daß die Fragen gelöst werden müssen. Die Lösung aber werde nicht ganz so leicht und so rasch vor sich gehen können, wie man sich das denke. Das Münzgesetz sei nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten zu Stande gebracht, und dennoch seien diese Schwierigkeiten bei Weitem nicht so groß, als die, welche sich bei Regelung des Bankwesens und des Staatspapiergeldes herausstellen werden; denn dabei stehe man vor ganz ungemein erheblichen, beachtungswürdigen realen Interessen. Man dürfe sich also darüber nicht täuschen, daß noch lange Zeit vergehen werde, bevor diese Fragen gelöst werden könnten.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Braun (Hersfeld) angenommen, der Antrag Rohland wird zurückgezogen.

II. Erste Beratung des Gesetzes-Entwurfs, betr. die Ergänzung des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich.

Der Gesetzes-Entwurf lautet: Einziger Artikel. Hinter §. 130 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich wird folgender neue §. 130 a eingefügt: „Ein Geistlicher oder anderer Religionsdiener, welcher in Ausübung oder in Veranlassung der Ausübung seines Berufes öffentlich vor einer Menschenmenge oder welcher in einer Kirche oder an einem anderen zu religiösen Versammlungen bestimmten Orte vor Mehreren Angehörigen des Staates in einer Weise, welche den öffentlichen Frieden zu stören geeignet erscheint, zum Gegenstande einer Verleumdung oder Entwürdigung macht, wird mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft.“

Discussion:

Bayerischer Bevollmächtigter Staatsminister v. Luy: Da die bayerische Regierung den Anstoß zur Vorlage dieses Gesetzes gegeben, so werden Sie es begrifflich finden, wenn ich das Wort ergreife, um den Antrag näher zu begründen und die Motive mitzutheilen, welche dem Verfassen der bayerischen Regierung zu Grunde liegen. Gestatten Sie mir zunächst ein Missverständnis zu begegnen, als wenn es sich heute um eine lediglich bayerische Angelegenheit handle; dem ist nicht so. In Bayern ist zwar das Bedürfnis zu einem solchen Gesetze am dringendsten empfunden worden, und vielleicht wäre schon diese Thatfache ein hervorragender Grund, um die Strafgesetzgebung in Thätigkeit zu setzen. (Hört!) Die Strafgesetzgebung ist den einzelnen Staaten entzogen und ihnen damit die Möglichkeit genommen, selbst für ihre Bedürfnisse Sorge zu tragen. Mit der Uebernahme der Strafgesetzgebung auf das Reich hat dasselbe nicht bloß Rechte, sondern auch Pflichten übernommen. Eine Verpflichtung kann nicht bloß da angenommen werden, wo ein Bedürfnis in allen Staaten des Reiches empfunden wird. Aber es handelt sich hier im Wesentlichen um eine gemeinsame Angelegenheit des Reichs. Wir haben in der Begründung des Reichs einen Organismus geschaffen, und die notwendige Folge davon ist, daß, wenn ein Glied des Reichs leidet, dann der ganze Organismus davon ergriffen wird. Ich bin überzeugt, wenn die Gegner, gegen welche wir kämpfen, in Bayern gesiegt hätten, so werden sie sich mit dem Siege nicht begnügen, sondern weiter fortschreiten. (Hört! im Centrum.) Denken Sie nur an unsere neu erworbenen Provinzen Elsaß und Lothringen. (Hört! Hört!) Es handelt sich um die Frage, wer Herr im Staate sein soll: die Regierung oder die römische Kirche. (Unruhe im Centrum.) Ich meine dabei nicht ein bestimmtes Regiment, oder ein Ministerium, nein, die Regierung ist in dem vorliegenden Falle Alles, was zum Organ des Staatsregiments gehört, vom Vorwachen bis zum Vertreter des Volkes. Kein Staatswesen hat Bestand, in welchem zwei Regierungen nebeneinander bestehen, noch viel weniger dann, wenn die beiden Regierungen sich untereinander bekämpfen. In einem solchen Staatswesen muß notwendig alle Autorität zu Grunde gehen, die Achtung vor dem Gesetze, die Grund- lage aller staatlichen Ordnung, wird erschüttert und es ist besser: keine Regierung, als deren zwei.

Solche Zustände aber finden sich sehr leicht in denjenigen Staaten, deren Bevölkerung der Mehrtheil nach dem Einflusse der römischen Kirche preisgegeben ist. (Hört!) Wer sich der Bestimmung der Kirche nicht einfach unterwirft, den nennt sie ihren Gegner. Nur wenn sich die weltliche Regierung dem Kirchenregiment unterwirft, dann ist die Herstellung eines einheitlichen Regiments denkbar. Zu verschiedenen Zeiten haben weltliches und kirchliches Regiment wenigstens thatsächlich friedlich nebeneinander gelebt, aber ein rechtlich gesicherter Zustand sei es niemals gewesen. Die Kirche hat niemals zugegeben, daß jedes Regiment sein Gebiet für sich habe. Die Kirche hat das Gebiet des Glaubens und der Sitte; hierzu gehören alle Beziehungen der Menschen zu einander und es ist daher keine Materie, welche von der Kirche nicht als solche bezeichnet wird, die zu ihrem Regimente gehört. Ich will z. B. die Finanzgesetze nennen. Man sollte doch meinen, daß es der Kirche gleichgültig sein kann, ob diese oder jene Steuer erhoben wird, und dennoch werden diese Fragen als solche bezeichnet; welche der Kirche angehören. Nach dieser Theorie gehören alle Gebiete der Kirche und es giebt kein Gebiet, welches ausschließlich dem Staate angehört, und nicht eventuell der Kirche. Schon hieraus folgt, daß ein einheitliches Regiment nur denkbar ist bei der einfachen Uebertragung der weltlichen Regierung unter die Kirche. Der Staat kann aber solchen Forderungen sich nicht unterwerfen, das wäre Abdankung, ja noch mehr. Nichts ist natürlicher, als daß der Staat sich dagegen schützen und seine Autorität wahren muß, daß er nicht zugeben kann, daß die Kirche einen biden Strich mache durch seine Gesetze und Anordnungen. Was ich hier sage, ist nicht Neues, es sind alte Theorien. Eben so alt sind aber auch die Versuche der Staaten, sich davon zu befreien. Der Staat hat indessen keinen Schutz schaffen können; die jüngsten Erfahrungen haben dies zur Genüge bewiesen, die Kirche hat ihre Zwecke unbefähigt um den Staat verfolgt. Ein solcher Zustand kann für die Dauer nicht bestehen. Die Kirche mit ihren Organen bekämpft den Staat, sobald er mit ihr nicht einverstanden ist, und zwar unter dem Vorwande, daß seine Gesetze übereinstimmen mit Gottesgesetzen. Der Staat hat sich zu wehren versucht, aber sein Schwert war zu stumpf. Was ist begrifflicher als neue Anstrengungen? Wie aber soll man diese Anstrengungen machen? In welcher Richtung soll man sich bemühen, den bestehenden Missverständnissen abhelfen? Ich bin ein Gegner des Placetum regium, weil ich die Ohnmacht auf diesem Gebiete kenne. Ich bin auch der Meinung, daß das Placetum regium mit dem Principe des modernen Staates geradezu unvereinbar ist. Der Staat muß sich selbst treu bleiben, da wo er seinen Gegner bekämpft; der moderne Staat schreibt auf seine Fahne die Ohnmacht. Ich erkenne an, daß der Kirche jene Freiheit eingeräumt werden muß, welche ihr gebührt, aber eine Folge ziehe ich daraus, nämlich die, daß auch der Staat seine Freiheit haben muß. Es ist undenkbar, daß der Staat nur das Vollzugsorgan der Kirche sein soll, es ist undenkbar, daß der Staat der Kirche gefolgt sein kann, auf seinem Gebiete mitzuspüren. Der Staat muß sein Gebiet abgrenzen, er muß es schützen, er muß ein Bollwerk errichten, und ein solches ist nach unserer Anschauung das vorgeschlagene Gesetz. Der Gesetzes-Entwurf ist keine neue Erfindung. In vielen Strafgesetzbüchern finden sie dieselbe Bestimmung oft noch viel strenger; auch in sehr vielen alt-römischen Staaten. (Hört!) Die Erfahrungen, welche man in vielen Staaten mit dem Klerus in verschiedenen Ländern gemacht hat, sind sehr bedenklich. In unsinnigen Reden vor der Kanzel erfolgten Angriffe auf die weltliche Regierung, welche sich nicht leicht bezweigen lassen. Es wurde die ganze Haltung der Regierungen verurtheilt, aber nicht die Regierung allein; man hat auch der Gesetzgebung den Vorwurf gemacht, daß sie für ihren Beruf gänzlich unfähig sei. Dadurch wurden die Interessen der Regierung und des Volkes aufs Keufste gefährdet. Nicht mit Gründen der sachlichen Kritik wurde gekämpft, sondern immer nur mit dem Vorwurf, daß die Kirche mit dem Geboten Gottes im Widerspruch stehe und daß es Pflicht sei den Gesetzen den Gehorsam zu verweigern. (Hört! Hört!) Dadurch wird alles Ansehen der Regierung untergraben. Der Klerus sucht aber auch schon durch Schmeichelei eine Verbindung mit den Massen. (Hört!) Ich erinnere Sie nur an die Reden einzelner Abgeordneten in diesem Hause, in denen sie sich als Abgeordnete des Volkes ic. bezeichneten. Für die Art und Weise, den Königen gegenüber zu sprechen, dafür hat man keinen anderen Namen als Opanismus. Man stellt jetzt eine Lehre je nach Bedarf als Dogma auf und den Katholiken bleibt nichts Anderes übrig, als den Gehorsam gegen seinen Glauben oder den Staat aufzugeben. Man stellt Dogmen nach Bedarf auf und verlangt dann von den Regierungen, daß sie diese Dogmen anerkennen, oder man denunziert die Regierungen als irreligiös, wenn sie in weltlichen Angelegenheiten nicht den kirchlichen Standpunkt einnehmen. Ich lese nun großen Werth darauf, daß der Ges.-Entwurf demjenigen Theil der Geistlichkeit, welcher die Staatsautorität anerkennt, einen Schutz gewährt wird. Dieser Schutz wird es ihnen möglich machen, ihren Opanismen sich zu entsperren, Frieden mit dem Staate zu halten. (Beifall.) Im

Uebrigen gebe ich zu, ein Universalmittel ist der Ges.-Entwurf nicht; er ist nur ein Bollwerk, dem andere folgen werden. (Beifall.)
Abgeordneter v. Treitschke bezeichnet den Ges.-Entwurf als notwendig, um die Souveränität des Staates zu wahren. Er begrüßt das Gesetz und die Begründung desselben durch den Minister v. Luy als ein erfreuliches Zeichen der patriotischen Gesinnung der bayerischen Regierung. (Beifall.)
Er erblickt in der Vorlage einen Schritt, eine feste Stellung gegenüber der Haltung der katholischen Kirche einzunehmen, welche das Reich erschüttere. Die Vorlage trete dem Ansehen der Kirche nicht zu nahe. Redner erörtert demnach die Bestimmungen des Code Napoleon, tadelt dieselben scharf, da es ein Unflut wäre, wenn man den Geistlichen verbieten wolle, überhaupt von Politik zu reden. Er bedauert, daß die Vorlage nicht scharf und schärfer hätte formulirt werden können, allein man stehe hier vor einer stillosen Frage, welche sich nicht besser formuliren lasse. Der Ges.-Entwurf solle den rechtschensenen Priestern gegen den Mißbrauch durch seinen Bischof schützen. (Beifall.)
Abgeordneter Reichensperger (Olpe) bezeichnet die Vorlage als eine tendenziöse, gegen die katholische Geistlichkeit gerichtete. Der Antrag sei ein Zeichen der Feindseligkeit gegen die katholische Kirche, wie sie war, wie sie ist und wie sie sein werde. (Beifall im Centrum.)
Wer das Wort: „Gottes Gebot gehe über Menschen Gebot“ leugne, der sei kein Christ mehr, der trete vielmehr in das Heidenthum zurück. Es sei eine Verletzung der Interessen und der Rechte der Völker, wie diese so hochwichtige Angelegenheit hier verhandelt werde: eine Verletzung des Volkes liege darin, daß die öffentliche Meinung noch keine Veranlassung gehabt habe, sich über die hochwichtige Angelegenheit auszusprechen. Die Vorlage sei ein Ausnahmengesetz im gefäßigsten Sinne des Wortes. Es handele sich nicht um Aufrechterhaltung des öffentlichen Friedens, denn die Kämpfe zwischen Staat und Kirche lägen nicht auf dem kirchlichen Gebiete, sondern auf dem politischen. Es liege kein concreter Thatbestand vor, der zur Annahme des Gesetzes führen könnte; das vorliegende Gesetz werde dem Deutschen Reich mehr Schaden zufügen als der Kirche. (Beifall im Centrum.)
Abg. Fischer (Augsburg): Der Vorredner schließe mit den Worten, daß das Gesetz dem Deutschen Reich mehr Schaden zufügen würde als der Kirche. Wenn die Herren dies glaubten, so würden sie nicht gegen das Gesetz stimmen. (Beifall.)
Abg. Fischer (Augsburg) im Centrum, große Unruhe, wiederholte Rufe: Zur Ordnung! Der Vorredner habe den Satz aufgestellt: man müsse Gott mehr gehorchen, als den Menschen. Diesen Satz werde an und für sich Niemand bestreiten, es handele sich nur darum, wie man diesen Satz interpretire und wer dies hier im Namen Gottes thue. Sollte die römische Kirche den Satz interpretiren, so müsse er erklären, daß er mit dieser Interpretation nichts zu thun haben wolle. Man hätte sich in Rom in dem Augenblicke an dies Wort erinnern sollen, als man im Concil einen Menschen für unfehlbar erklärte. (Beifall.)
Sehr richtig! (Widerpruch!) um den ältesten Gott im Himmel gleichsam zum Staatsalter zu decretiren. Das Mißverhältnis mit den Privilegien der Kirche getrieben sei und getrieben werde, sei eine essentialische Thatfache, und es sei deshalb notwendig, daß man die Lücke im Strafgesetz nunmehr ausfülle. Die Vorlage sei kein Ausnahmengesetz, wie man glauben machen wolle, sondern der Entwurf habe die Bestimmung, ein im Strafgesetz zu Gunsten der Kirche bestehendes Ausnahmengesetz zu beseitigen. Ein guter Theil des katholischen Klerus habe sich jetzt in die Dienste einer Partei gegeben, welche nicht mehr auf dem Boden des Staates stehe. (Hört!) Die ultramontane Partei in Deutschland sei eine solche, welche nicht auf dem Boden des Staates stehe; er behaupte, sie sei eine kosmopolitisch-revolutionäre Partei. (Beifall.)
Eine große Menge Geistlicher ertrüge mit Seufzen das Joch, welches der römische Jesuitismus ihnen auferlege. Diesem Joch solle der Gesetzesentwurf ein Ende machen. Im Interesse der innern und äußern Sicherheit des Reiches empfehle er die Annahme des Gesetzes.
Abg. Freiherr v. Ketteler (Baden) wendet sich zunächst gegen die Ausführungen des Ministers v. Luy, dessen Ausführungen über das Ziel, die Vorlage zu empfehlen, hinausgegangen seien, denn der Restrain seiner Ausführungen sei das vollständige Verbot der katholischen Kirche in Deutschland. Koch nie habe er eine so feindselige Rede gegen die Kirche gehört, wie diese. Redner wendet sich dann gegen die Ausführungen Fischers, den er als Katholik nur dem Namen nach bezeichnet. Er wünscht die Partei kennen zu lernen, welche nicht auf dem Boden des Staates stehe (Ruf: Volkspartei!) und bezeichnet den „Volkspartei“ als ein ganz ordinäres Blatt, zu dem er in keiner Beziehung stehe. Man bringe Thatfachen und keine Verläumdungen; er glaube, das Deutsche Reich sei stark genug, um sich nicht vor Gespenstern zu fürchten. Er verlange Gehörigkeit gegen die Diener der Kirche und Abkehrung der Vorlage.
Um 4 1/2 Uhr wird ein Vertagungs-Antrag abgelehnt.
Nachdem Abg. Dr. Löwe für die Vorlage gesprochen, wird die Discussion geschlossen, die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission abgelehnt.

Um 5 1/2 Uhr wird die Sitzung vertagt. Der Vorsitzende zeigt an, daß Präsident Simon sein Amt als Präsident niedergelegt habe, und beantragt eine Sitzung zur Neuwahl auf heute Abend 8 Uhr an.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein Antrag, den der Abgeordnete Braun (Hertfeld) die Absicht hat, bei dem Reichstage einzubringen, und der gegenwärtig bei den Fractionen zur Unterstützung umläuft, wird folgende Fassung erhalten: „Der Reichstanzler zu ersuchen, dem Reichstage baldmöglichst eine Gesetzsammlung zu machen, welche die Ausgabe von Staatscassenscheinen regelt.“ Der Antragsteller wird, wie bei seinem früheren Antrage im Reichstage des Norddeutschen Bundes, seinem Antrage wiederum ein Album von Staatscassenscheinen aller Herren Länder beifügen, um auf diese Weise die Wichtigkeit des deutschen Papiergeldes nachzuweisen. Es dürfte bei dieser Gelegenheit von Interesse sein, die verschiedenen Arten von deutschen Staatscassenscheinen kennen zu lernen, welche gegenwärtig im Umlauf sind; es sind dies: Preussische 1- und 5-Thalerscheine, Königlich sächsische 1, 5, 10, 20- und 50-Thalerscheine, mecklenburg-schwernsche 25-, 50- und 100-Thalerscheine, mecklenburg-strelitzsche 5-, 10- und 25-Thalerscheine, oldenburgische 5- und 10-Thalerscheine, sachsen-weimarsche 1- und 5-Thalerscheine, braunschweigische 1- und 10-Thalerscheine, anhaltische 1-Thalerscheine, sachsen-meiningische 1-Thalerscheine, sachsen-coburg-gothaische 1- und 5-Thalerscheine, sachsen-altenburgische 1- und 10-Thalerscheine, lippe-schaumburgische und lippe-detmoldische 10-Thalerscheine, waldeckische 1- und 10-Thalerscheine, schwarzburg-rudolstädtsche, schwarzburg-sondershausensche, Reuß j. L. und Reuß ä. L. 1-Thalerscheine, badische 2-, 10-, 35- und 50-Gulden-scheine, bayerische 2-, 5- und 50-Gulden-scheine, hessische 1, 5-, 10- und 50-Gulden-scheine und württembergische 10-Gulden-scheine — insgesamt Staatscassenscheine von 22 verschiedenen Staaten und 45 verschiedenen Formen.

Höchst interessant sind die Motive, welche dem Gesetzentwurf über die Bestrafung des Amtsmißbrauchs der Geistlichen beigelegt sind und welche am 20. d., gleichzeitig mit dem Gesetzentwurf, dem Reichstag durch den Kanzler Fürsten Bismarck, im Namen des Kaisers, vorgelegt wurden. Dieselben berufen sich darauf, daß die meisten anderen Gesetzgebungen des Continents, wie der französische code pénal (Strafgesetzbuch), das belgische Strafgesetzbuch, die einstweilen noch geltenden Strafgesetzbücher Württembergs und Badens, wie ebenso die spanischen, portugiesischen und italienischen Gesetze Strafvorschriften gegen einen staatsgefährlichen Mißbrauch des geistlichen Amtes enthalten. Der Geistliche stehe vermög seiner Amtes dem Staate und der Gesellschaft gegenüber in einem besonderen Verhältnisse; er labe zugleich unter dem besonderen Schutze des Staates einen besonderen Einfluß, dessen Mißbrauch eben deshalb auch als ein vom Staate besonders zu ahnendes Vergehen, ein „delictum proprium“ aufgefaßt werden müsse. Die Vorlage, bemerkt die „R. Z.“, wird voraussichtlich zu lebhaften Debatten im Reichstag führen. Außer im legislativen Centrum und auf der äußersten Rechten steht dieselbe namentlich auch in der Fortschrittspartei auf Widerpruch. Aus der Fortschrittspartei vernimmt man nämlich Stimmen, welche das „Privilegium“, dessen Geistliche und Kirchen genießen, gleich ganz aufgehoben haben möchten, so daß natürlich dann von der besonderen Strafandrohung würde abgesehen werden können. Indes, ein solches Vorgehen, wie man andererseits befürchtet, Unzuträglichkeiten herbeiführen, die leicht bedenklicher sein möchten als die bundesrätliche Vorlage, deren Wortfassung ja noch immer Abänderungen unterzogen werden könne. Unliebsame Interpellationen und Disputationen in der Kirche gegen den Kanzler würden voraussichtlich in sehr vielen Orten alsbald zu Ausschreitungen führen. Die „Privilegien“, welche verbindlicher sollten, daß die Kirchen nicht gütlich entwirrt werden, seien daher nach der Seite und den Bestimmungen des deutschen Volkes festzuhalten, und für das nötige Gegengewicht gegen ein zu üppiges Ausschließen des Uebermaßes der privilegierten Stellung sei deshalb allerdings in anderer Weise zu sorgen. In welcher Weise — darüber wird eben der Reichstag berathen.

Die von den Ultramontanen so eifrig abgelehnte Alliance mit der Internationalen wird endlich auch durch eine Thatsache, welche die „Wittelsch. Zig.“ berichtet, bestätigt. Nach diesem Blatte wurde in einer am vorletzten Sonntag in Vahnslein abgehaltenen Katholikenversammlung ganz offen erklärt, „man werde die Freimaurer“ (worunter alle freimäurigen Leute verstanden werden) mit Hilfe der Internationalen, einer mit ungeheuren Geldmitteln und einer großen Mitgliederzahl ausgerüsteten Gesellschaft, bekämpfen und vernichten.“

Die Nachrichten aus Wien lassen sich schon beruhigender über angebliche hochfliegende Pläne vernehmen, mit welchen Andrassy sich tragen sollte und die schon ein Ohrenspitzen der französischen Chauvinisten zur Folge gehabt haben. Die orientalische Frage wird doch wohl auch in der slavischen Richtung nicht so bald von den ungarischen Staatsmännern in Angriff genommen werden. Diese sind für alle Träume der ungarischen äußersten Linken nicht verantwortlich. Die Verhandlung mit Auerberg beweist andererseits, daß bei dem Versuche einer Verständigung mit den Polen das deutsche Element nicht geopfert werden soll. Die Kritik nimmt allem Anscheine nach einen namentlich nach außen hin friedlichen Verlauf und es dürfte sich bewähren, daß der Aus-

gang auch für Rußland keine Beunruhigung enthalten wird.

Die politischen Parteien in Frankreich bereiten sich allem Anscheine nach auf eine sehr ernste Campaigne vor, wenigstens s'ht es bei keiner derselben an Anzeichen, daß sie gewillt sei, mit einem bestimmt formulirten Programm in der parlamentarischen Arena zu erscheinen. Selbst die legitimistische Partei scheint geneigt, sich ihren Bestrebungen mit größerer Energie zu widmen, als dies bisher der Fall gewesen, und, obwohl die vollzogene Annäherung an die Orleans von der einen Seite behauptet, von der andern bestritten wird. Thatsache ist es jedenfalls, daß sie mindestens versucht worden ist und auch den getreuesten Anhängern des Grafen Chambord als wünschenswerthes Ziel vorsetzte.

Man meldet aus Paris, 23. November: Heute empfangt Thiers mit großem Pomp die chinesische Gesandtschaft. Der Gesandte sprach Namens des Kaisers Entschuldigungen aus wegen der vorgeschickten Weisungen und sagte, daß sie bestraft worden seien. Er drückte zugleich den Wunsch des Kaisers aus, friedliche und freundliche Beziehungen zu Frankreich zu erhalten. Thiers antwortete, die Pflicht des Staatsoberhauptes sei nicht nur, die Völker zu führen, sondern die Leidenschaften derselben im Zaume zu halten und mit Festigkeit die Ordnung zu bewahren. Er besetzte die Missionare und sprach den Wunsch aus, daß eine beständige Gesandtschaft Chinas in Frankreich eingeführt werde.

Der „Aftin. Zig.“ schreibt man aus London: Graf Beust, der im Laufe der Woche hier eintrifft und vorerst nicht in österreichisch-ungarisches Boiscaféschloß, sondern in einem Hotel Absteigequartier nehmen wird, beabsichtigt erst nach Neujahr seine feste Uebersiedelung hierher vorzunehmen und früher nach kurzem Aufenthalt hier selbst noch nach dem feststehende zurückzuführen. Seine Gemahlin bringt er, wie ich höre, weder jetzt noch später mit, und, wofür er hier nicht als Junggeselle Haus führen will, würde seine Tochter oder eine andere Dame seiner Familie das Honneur machen übernehmen müssen. Ich gebe Ihnen diese kleinen Thatsachen so, wie sie mir erzählt werden, überlasse jedoch gern Andern, daraus Schlüsse zu ziehen aus den wahren Grund seiner Entlassung und seiner Sendung hierher, auf den Stand der orientalischen Frage, die Politik Andrassy's, die Schlagfertigkeit Rußlands und vor Allem, ob Beust's gnadenvolle Verungabingung nur eine Finte gewesen, damit er ohne allzuviel Aufsehen nach London gehen könne, um eine österreichisch-ungarisch-englische Allianz gegen Rußland fertig zu kriegen. Wofür dieses sein Reisezweck sein sollte, ist er von Herzen zu bedauern. Eher würde er den Bebel zum Kaiserthum als Herrn Gladstone zu einer conjuncturalen Allianzpolitik bekehren. Der ganze Schatz seiner persönlichen Lebendwürdigkeit und englischen Sprachgewandtheit würde nicht hinreichen, unseren „Freunden“ aus der Unbegreiflichkeit seiner Anschauungen über auswärtige Politik hinauszubringen. Am wenigsten, wenn Bright wieder zur Stelle sein und im österreichischen Boiscaféschloß heitere Junggesellenwirtschaft getrieben werden sollte. Durch letzteres würde Graf Beust es von vorn herein mit Dame Gladstone und anderen weiblichen Politikern verderben, die einen leider allzugroßen Einfluß auf den Gedankengang und die Entschlüsse des Premiers ausüben.

Die aus Belgien vorliegenden Nachrichten bezeugen, daß die Erregung der Gemüther, welche sich in den gemeldeten Demonstrationen kundgegeben, fortbauert. Manifestationen haben auch vor dem königlichen Palais und namentlich vor dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten stattgefunden. Allerdings sind in den belgischen Blättern bereits seit Monaten die Beschwerden gegen das Verkehrsministerium zu einem stehenden Artikel geworden, namentlich in Betreff der Eisenbahnverwaltung, und die Stadt Renat hat vor wenigen Tagen dem Minister telegraphisch angezeigt, daß die Gasbeleuchtung der Stadt eingestellt werden mußte, weil keine Kohlenzüge ankämen. Die Erregung, welche einem Drüsler Telegramm zufolge, bereits den Ministerrat beschäftigte, hat jedoch nach einer Erklärung des Bürgermeisters von Brüssel als auch nach der Sprache der Journale zu urtheilen, das ganze Land ergriffen und scheint man für die Hauptstadt sich auf ernstere Demonstrationen gefaßt zu machen, denen durch militärische Vorbereitungen, sowie durch Einberufung der Bürgergarde vorgebeugt werden soll. Das „Echo du Parlement“ theilt Details der ergriffenen Maßregeln, Verstärkung der Wachen, Consignirung von stärkeren Truppenabtheilungen u. s. w. mit. Das „Journal de Vége“ bespricht die Lage in einem „Wohin gehen wir?“ überschriebenen Artikel, in welchem auf die Unterwerfung aller Ordnung und Moral im Lande durch die Kerikalen im Bunde mit den Socialisten hingewiesen wird. — In der Kammer hat inzwischen das Ministerium der kerikalen Majorität den Erfolg zu verkünden, daß ein Mißtrauensvotum, welches in Form einer motivirten Tagesordnung beantragt war, mit 66 gegen 44 Stimmen abgelehnt wurde.

Der russische Reichstanzler, Fürst Gortschakoff, hat sich über die von ihm in Deutschland gemachten Erfahrungen, so wie über seine Begegnungen mit den dort leitenden Persönlichkeiten sehr befriedigt ausgesprochen. Desho unzufriedener ist die Moskauer Zeitung, welche die Deutschen gründlich haßt. Nach ihrer Meinung hat Fürst Bismarck, der Oesterreich nicht flavistren lassen wollte, den Ausgleich mit Böhmen vereitelt und frecht bereits seine gebietende Hand über die ganze Ostsee und namentlich über den Sund aus. Die Slavenkrieger in Moskau fahren noch immer fort, Opferspenden an die Bruderskämme in Böhmen und Serbien zu senden.

Das Militär Wochenblatt weist darauf hin, daß Rußland den Bau seiner Panzerschiffe mit ungemeiner Energie und großem Erfolge betriebe hat. In den letzten acht Jahren sind in Rußland 24 Panzerschiffe gebaut, und zwar alle im Lande selbst, während die meisten anderen Staaten Englands Arbeitskraft haben zu Hilfe nehmen müssen. Nordamerika ist nicht im Stande, gegenwärtig ein Panzerschiff von 3000 Tonnen zu bauen, während das größte der in Rußland hergestellten Panzerschiffe, „Der Kreuzer“, einen Gehalt von 9657 Tonnen hat, also kaum 600 Tonnen kleiner ist, als die größten englischen Schiffe, den „König Wilhelm“ aber noch um 55 Tonnen an Größe übertrifft. Dabei wird die ganze Ausrüstung der Schiffe, welche besser ist als die der englischen, im Lande selbst besorgt.

Man erzählt sich: Näheres über das eigenthümliche Verhältniß, in welchem sich der russische Gesandte (Catacazy) in Washington befindet. Schon im Juli e. forderte der Präsident Grant die Abberufung des Gesandten, da sich weder offiziell noch gefällig mit ihm verkehren lasse und seine Anwesenheit unendlich die guten Beziehungen zwischen Rußland und Amerika fördern könne. Die Antwort des Botschafters Bestmann, welcher in Abwesenheit des Fürsten Gortschakoff diesen vertrat, lautete dahin, daß gerade jetzt, beim Besuche des hohen Besuches, seine Abberufung sich nicht wohl bewerkstelligen lasse. Im August theilte der Staatssecretair sich dem Gesandten persönlich mit, daß seine Abberufung verlangt worden sei. Es wurden über den Gegenstand noch mehrere Noten gewechselt, bis endlich der Czar es sich als eine persönliche Vergünstigung ausbat, daß Herr Catacazy bis nach der Abreise des Großfürsten geduldet werde. Zu dieser Freundschaft war der Präsident gern bereit, erklärte aber, daß er den Gesandten nur in Begleitung des Großfürsten empfangen, auf keinen Fall ihn jemals ein-3 Wortes würdigen und ihm noch Ablauf der Duldungsfrist seine Bässe zusenden werde, wenn er nicht von selbst gehe. Krge Dinge muß sich dieser fremde Diplomat haben zu Schulden kommen lassen, da ihm eine solche Behandlung zu Theil werden konnte.

Es erhielt aus allen Nachrichten über die Wahleresultate in den Vereinigten Staaten, daß die republikanische Partei überall, wenn nicht den Sieg, so doch große Vorteile erungen hat, und daß es mit dem bedächtigen Tammany Ring in New-York ein für allemal zu Ende ist. Wo in New-York oder in anderen Staaten die Republikaner oder die Freunde der Reform unterlagen, haben sie dies ihrer eigenen Ungeschicklichkeit zu verdanken. In ihrer Gesamtheit lassen die Resultate die Eramirkung der New-Yorker Zustände im ganzen Lande nicht verlernen. In New-York selbst hat man sich zum ersten Male über die Zinne der Partei empor geschwungen und sich auf die höhere Warte der öffentlichen Moral und des allgemeinen Interesses gestellt.

Das New-Yorker Handelsblatt hebt hervor, daß Berlin immer größere Bedeutung als Wechselplatz für den amerikanischen Handelsstand gewinnt, und erwähnt beispielsweise, daß eines der deutschen Bankhäuser New-Yorks, welches auf sehr hohe Course zu halten pflegt, während der letzten 7-8 Wochen über eine Million Thaler in kurzer oder langer Sicht auf Berlin placirt hat, einen Betrag, wie ihn vor wenigen Jahren die sämtlichen New-Yorker Bankiers in dem gleichen Zeitraum schwerlich gezogen haben. An Bedeutung als Wechselplatz gewinnt ferner Zürich, und zwar wegen des Vorzuges der Stempelpartien gegenüber allen andern Frankensplätzen, wie in Folge des Zwangscourses für Papier in Frankreich.

Aus den Protokollen der naturforschenden Gesellschaft.

Sitzung am 14. November 1871.

C. Herr Dr. von Bañ erläutert ein Verfahren, die Absorption des Lichtes in farbigen Medien zu messen. Das hierzu angewandte Instrument ist ein Polarisationsphotometer und unterscheidet sich von ähnlichen Apparaten dadurch, daß die beiden zu vergleichenden Lichtbündel derselben Quelle entnommen werden. So wird der Vortheil erlangt, daß eine Veränderung der einfallenden Lichtquantität keinen störenden Einfluß auf das zu ermittelnde Intensitätsverhältniß ausübt.

Der Apparat besteht in einem Nicol'schen Prisma, welches das einfallende (durch einen Spectralapparat gelieferte, homogene) Licht polarisirt.

Die Lage der Polarisationsebene kann an einem getheilten Kreise bestimmt werden. Ein größeres Kalkspathrhomboeder zerlegt den Strahl in zwei getrennte parallele Bündel, von denen das eine durch das absorbirende Medium geschwächt wird. Ein zweites dem ersten genau gleiches Rhomboeder in verkehrter Stellung vereinigt dieselben wieder, und unter Anwendung eines Nicol'schen Polarisators, wird die Lage der Polarisationsebene des einfallenden Lichtes ermittelt, welche die beiden senkrecht zu einander polarisirten Bestandtheile der austretenden Strahlen genau gleich macht.

Diese Bestimmung, für alle Theile des Spectrums ausgeführt, läßt dann einfach die Farbe des untersuchten Körpers objectiv definiren.

Herr Professor Dr. F. Birtel machte einige Mittheilungen über die vulkanischen Aschen und Sande, welche während der Eruptionen oft in ungeheurer Menge, die ganze Umgegend übersäetend, aufgeworfen werden. Bezüglich der mikroskopischen Beschaffenheit stimmen diese feineren oder gröbern Water-allein mit einander überein und unterscheiden sich nur durch die Dimensionen der zusammensetzenden Theilchen. Bei einem und demselben Vulkan besitz die ausgequollene erhaltene

Lava und der ausgeflossene Eruptionen. Allgemeinen denselben Charakter: Der Lava ist Delta productirt auch in kleinen Massen in Leucite, der Besud fast keine Feldspathe. In der festen geschlossenen Lava und der zusammenhängenden kristallinischen Gemengtheile andererseits die Natur und Mikrostruktur demselben Vulkan gelieferten sand- oder feinsten lichen Aufwuchsformen vergleicht, so ergibt sich doch manigfache Unterschiede. Die Bestandtheile zu den individualisirten Gemengtheilen durch folgende Punkte aufzuzeichnen: 1) die die alkalische Anzahl von Glasbestandtheilen in den Kristallen und Kristallfragmenten, 2) das augerordentliche Erscheinen der Kristalle fremden Individuen 3) durch das Vorherrschen von Glasfaserchen und Sanden 4) durch die ungewöhnliche Menge von leeren Poren in den Glasfaserchen und Kristallen 5) die eigenthümlichen lockern oder hohlen Höhlen und Hülften zusammengeballter Kristalle, besonders von Augit und Nephelin. Die Vertheilungspunkte derselben sind wohl fester, und Asche für etwas Anderes als für in der zerleinerte, zerriebene und zertrümmerte festgewordene Lava zu erachten. Hier steht der That eine abweichende Erstarrungsweltelben gesammelten Magmas vorzuliegen. Reichthum an selbständiger und von den Aschen eingeschlossener Glasfaserchen, die abweichungsvolle gegenseitige Umhüllung der Kristalle die Anzahl der leeren Hohlräume deuten auf eine besonders beschleunigte Erstarrung, welche sagen auf eine stürmische Kristallisation unter bestiger Dampfenentwicklung von Seiten Dämpfen. Diese physikalischen Verhältnisse in der Mikrostruktur der Bestandtheile sind lich lebhaften Äugen geschrieben. Es ist ohne daß diese Ermittlungen der einen alten Herrn Renard de la Groye und Moricand angelegenen Ansicht über die Entstehung von vulkanischen Sand und Asche zur wesentlichen Unterlage gereichen, gemäß welcher die noch stoffliche halbflüssige Lava durch die Dampfenentwicklung welche sich stoffweise durch sie Bahn brechen, zerfällt und zerfällt (in ähnlicher Weise, wie ein Gewehr abgeschlossene Wasser in unzählige zahlreich kleine Tröpfchen sich auflöst) und dann zu einem Steinhaud erstarrt. Die Kristalle und namentlich die plattonen Individuen in Sand und Asche scheitern als Körper aus dem Krater ausgeworfen werden müssen, so stellte die Masse, welche der Bewegung anheimfiel, einen Schmelzfluß dar, in welcher die Kristallauscheidung bereits begonnen hat

Productengeschäft.

+ Berlin, 23. November. Im Productengeschäft ist jetzt ein lehrer Ton und es mit dem auf fast allen anderen Märkten eine vermehrte Nachfrage nach fast allen Getreidearten auf. Die letzten der Sendungen aus den belgischen Provinzen Rußlands haben nimmere ausgeführt, da sich die Schiffsahrt auf und von Petersburg unmöglich ist. In Bremen hatte die letzte angekommene Ladung einen kleinen Preiskräftig hervorgerufen, doch nur eben nur dadurch entstanden, daß einige rasch Wasser noch verkaufen wollten. Es ist ganz nach daß im Augenblick alle Hafenplätze, die kleinen annehmen gemüth sind, harte Waarenbesitzer Speicher haben, da die Ablader streben, noch vor Schluß der Schiffsahrt durch Eis möglichst große Quantitäten zu verkaufen, so sind die englischen Getreide und Getreide wohl angefüllt, doch begi man gemein die Ansicht, daß die Vorräthe nicht bei als etwa in einem Monat consumirt wird. Gestrauten sich auch in den belgischen Provinzen die rüde vermehren, daß sie einen Druck auf den Getreidegeschäfte ausüben, und besonders bieten belgische Käufer zurück und sellten Gebote, die die haben schon um deswegen zurückweisen müssen. Die bessere Abschlüsse nach dem Rhein hin werden sich in unseren Provinzen nicht jetzt von dem im Allgemeinen reichere Getreidepreisen zu als dies bisher der Fall gewesen war, demod ist noch nicht in der Stärke, wie man es erwarten auch ist das zugeführte Quantum nicht im Stande die Geschäftsentwickelung und die Preisgestaltung der belgischen Einfluß auszuüben.

Die Witterungsverhältnisse greifen ebenfalls den Gang des Geschäftes ein. Das winterliche, welche Wetter ist für jähige Jahreszeit gewöhnlich die Saat steht sehr kräftig angewachsen. Auf die Schiffsahrt hat der geringe Frost, wie wir ihn schon noch keine Wirkung äußern können.

Der Umschwung der bisher matten Haltung sich gerade seit Beginn dieser letzten Woche dem doch bleiben die Umsätze auf fast allen Getreide beschränkt.

Weizen loco blieb mäßig zugeführt und vertheilt in seinen Qualitäten leicht, doch blieb der Preis Belang. Auf Termine delecter, verließ das Getreide darin zum Theil schwanken, je nachdem die über den Deckungsstände die Oberhand gewonnen.

Während der Montagbörse war das Geschäft sehr lebhaft und besetzten sich die Preise bis um 1/2 Roggen loco angeboten und schwerlich zu stand stand stehen. Einige Mühlen denuden noch das Wasser, um schwimmende Waare sich zu reinigen hatten diese Käufe wenig Einfluß auf die Preisentwicklung. Auf Termine wurde wenig gehandelt, die fünfzigsten Partien wurden aufgenommen und das etwas zur Festigkeit bei.

Witbel verkehrte nur sehr mäßig bei ziemlich hohen Preisen, Verkäufer halten eher zurück. Spiritus war lebhaft gefragt und erwarnt vor in den beiden letzten Vorfestagen. Die Preise sind in reger Thätigkeit, da sich für Erec den der Regier zeigt; zahlreiche Anträge geben und deutschland, Sachsin und Polen bei diesen Anträgen sind, doch bestimmt das Effectivgeschäft der nicht, da auch die Speculation sehr thätig ist die besten Markt dominirt.

TEUTONIA

Nieder-Erzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein in Gersdorf.

Verwaltungsrath:

Stadtrath **Richard Beck**, Vorsitzender.
Geh. Finanzrath a. D. **R. v. Sandersleben**,
stellvertretender Vorsitzender.
Handelskammer-Präsident Stadtrath **E. Rülke**.
Advocat **Ed. Häger**.
Banquier **A. Rosencrantz**.
L. Wallerstein.
Bergingenieur **C. F. Goerner**.

Aufsichtsrath:

Herr Advocat **W. Lesky**.
" Banquier **E. Quellmalz**.
" Advocat **G. Schubart**.

Prospect.

Die Kohlennoth, welche man im vergangenen Jahre versucht war, für einen localen Uebelstand zu halten, hervorgerufen durch Transportstörungen und Arbeitermangel, nimmt, da die erwähnten Hindernisse beseitigt sind, immer größere Dimensionen an und schon längst hat sie sich als eine fast den ganzen Continent berührende Calamität herausgestellt.

Immer mehr tritt aber auch hierdurch die wahre Ursache dieser Kohlennoth zu Tage und es läßt sich in keiner Weise mehr ableugnen, daß die Zurückhaltung, welche seit länger einem Jahrzehnt das Kapital dem Kohlenbergbau gegenüber beobachtet hat, sich nunmehr in empfindlicher Weise für den allgemeinen Volkswohlstand zu rächen beginnt.

Seitdem namentlich nach ruhmreicher Beendigung eines großen Krieges Deutschlands Handel und Industrie einen niegeahnten Aufschwung genommen haben, seitdem zur Belebung der Kohlenproduktion in eclatanter Weise heraus.

Die hohe Rentabilität, welche die jetzt bestehenden Kohlenbergwerke ihren Besitzern gewähren, animirt den Unternehmungsgeist umsomehr, neue Kohlenschähe aufzuschließen und Konsum dienbar zu machen; handelt es sich ja doch nicht bloß um Ersatz für den gegenwärtigen großen Mangel, sondern auch um rechtzeitig Vorvorsee zu treffen, damit dem in dieser Weise steigenden Kohlenbedarf künftig annähernd genügt werden könne.

Wanz besonders in unserem industriereichen Sachsen aber ist der jetzige Kohlenmangel am empfindlichsten geworden und es ist eine natürliche Folge, daß man nunmehr energisch an Ausbeutung unserer reichen Kohlenlager herantreten ist, von denen diejenigen hervorragend Beachtung verdienen, welche im Centrum unseres belebtesten Fabrikdistrictes gelegen, dem Sächsisch-Lugauer Steinkohlen-Revier angehören, in welchem durch die Aufschlüsse in Delstnig und Lugau und durch die Erbohrungen in Bernsdorf das **mächtigste Kohlenflöz** in Deutschland nachgewiesen worden ist.

Das Delstnig-Lugauer Revier wird künftig einer der wichtigsten Factoren für die Versorgung Mitteldeutschlands mit Steinkohlen sein und die dort bestehenden, wie die neugegründeten Kohlenwerke werden alle Kräfte einzusetzen haben, wenn sie sich mit ihrer Production der dauernden Nachfrage gewachsen zeigen wollen.

In Berücksichtigung dieser Verhältnisse hat sich hier in den jüngsten Tagen unter dem Namen

„Teutonia“

Nieder-Erzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein in Gersdorf

Actiengesellschaft gebildet, welche das Abbaurecht unter circa 1500 Scheffel Areal in Gersdorfer Flur zu dem Preise von 400 Thlr. per Scheffel erworben hat, um dasselbe durch die Aufnahme eines rationellen Abbaues des unter jenem Areal befindlichen Steinkohlenlagers zu verwerthen.

Die Flur Gersdorf, nördlich von Delstnig und Lugau, östlich von Bernsdorf und Hohndorf gelegen, bietet die vortheilhaftesten Ausichten für einen gewinnbringenden und dauernden Bergbau von Steinkohlen.

Der nordwestliche Theil der Gersdorfer Kohlenfelder, welcher die Basis für die neugegründete Actiengesellschaft Teutonia bildet, ist nicht nur einer der größten Grubenfelder des Reviers, sondern auch durch seine sehr günstige und wohlarrondirte Situation ganz besonders zur Betreibung eines lohnenden Bergbaues geeignet.

Südlich und unweit der Chemnitz-Zwickauer Staatsbahn gelegen, wird derselbe überdies durch die neuprojectirte Kohlenbahn in seiner Mitte durchschnitten und es ist somit zu einem besten Anschluß des Kohlenwerkes an das große Eisenbahnnetz sehr günstige Gelegenheit geboten.

Der Ausschluß des Kohlenflözes soll zunächst durch Abteufung zweier ausgemauertter Doppelschächte bewirkt werden, von denen der eine in der nördlichen Hälfte der Chemnitz-Zwickauer Straße, der andere in der Mitte des südlichen Theiles niedergebracht werden soll.

Der durch die projectirten Schächte herzustellende Betrieb wird für die Anlage weiterer Schächte von selbst die erforderlichen Dispositionen an die Hand geben. Durch den großen Umfang des Kohlenfeldes ist für die dauernde Aufrechterhaltung einer bedeutenden Production vorzügliche Gelegenheit und damit gleichzeitig die Garantie für billige Preise gegeben. Das Areal selbst ist zehntenfrei erworben und entspricht sein Preis dem Werthe der jüngst angekauften Nachbarfelder, wie dem Preise, welchen vorzüglich rentirende Werke Reviers schon früher für ihr Kohlenfeld bezahlt haben.

Ueber den im acquirirten Areal vorhandenen Kohlenreichtum sind Berechnungen angestellt worden, welche ergeben, daß, da südlich von den Teutonia-Schächte zu Delnsitz das Kohlenflöz in einer Mächtigkeit von 57 Fuß — 16,2 Meter abgebaut wird, dagegen nordwestlich von Gersdorf die Kohle im Bernsdorfer Flöz in einer Mächtigkeit von 41 Fuß — 11,7 Meter aufgefunden worden ist, die vorhandene Fläche von über **4,200,000** Quadratmeter unter Gersdorfer Flur nach einer Durchschnittsberechnung eine Ausbeute von mindestens

1143,430,000 Centner

der besten Steinkohlen liefern wird.

Das für die neue Gesellschaft nothwendig gewordene Actiencapital gründet sich auf folgende Anforderungen:

- circa 600,000 Thlr. für das Areal,
- 200,000 „ die Herstellung von zwei Doppelschächten,
- 150,000 „ Anschaffung und Aufstellung von Wasserhebungs-, Förder- und Ventilationsmaschinen, Dampfseeln,
- 40,000 „ für Herstellung von Gebäuden, Wegen u.,
- 40,000 „ „ „ „ Aufbereitungsmaschinen u.,
- 25,000 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
- 45,000 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
- 100,000 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „

Sa. 1,200,000 Thlr.,

welches durch Ausgabe von 12,000 auf den Inhaber lautenden Actien à 100 Thlr. beschafft wird.

Als erste Einzahlung hat man, um dem Unternehmen von Haus aus sofort die für eine gedeihliche Existenz erforderlichen Mittel in hinreichendem Maße zuzuführen, eine Zahlung von 40 Thlr. per Actie nothwendig erachtet, auf welche die bei der Zeichnung deponirten 10 Procent angerechnet werden.

Die weiteren Einzahlungen werden je nach Bedürfnis in den nächsten Jahren eingefordert werden und ist hierbei zu bemerken, daß ein Theil des Kaufgeldes für das Areal drei und zwölf Monate nach dem Zeitraum, an welchem das Kohlenflöz angehauen worden ist, zur Fälligkeit gelangt.

Bezüglich der Rentabilität könnte im Allgemeinen ein Hinweis auf die Lage unserer Kohlenindustrie genügen. Wir fügen dem jedoch noch hinzu, daß man nach einer vorläufigen Schätzung gegenwärtig den Gewinn an einem Centner Kohlen im Delnsitz-Zugauer Kohlenrevier mit **4 Pgr. annimmt**. Die Production des neuen Kohlenwerks ist in Rücksicht auf die projectirten großartigen Betriebsanlagen auf 15,000 Centner pro Tag oder pro Anno (bei 300 Fördertagen) auf **4 1/2 Million Centner** zu taxiren, welches Quantum seit einem jährlichen Gesamtzuwachs von

600,000 Thlr. oder 50% Gewinn

ergehen würde.

Will man jedoch, von der Annahme ausgehend, daß sich die jetzigen hohen Kohlenpreise nicht dauernd halten könnten, den Gewinn nur zur Hälfte des obigen Betrags nehmen, so verbleiben immer noch

300,000 Thlr. Erträgniß,

welche auf 1,200,000 Thlr. Actiencapital vertheilt als eine Dividende von

25 Procent

resultiren.

Da bei einer jährlichen Förderung von 4 1/2 Millionen Centner erst nach **300 Jahren** das Areal völlig abgebaut werden kann, so bietet das neue Unternehmen auch langandauernde Rentabilität und es können sonach die Actien desselben mit Ueberzeugung als eine vorzügliche und reichen Gewinn versprechende Capitalanlage empfohlen werden.

Die unterzeichneten Firmen sind von dem Consortium, welches das gesammte Actiencapital sofort fest übernommen und durch Einzahlung von **10% baar sicher gestellt** hat, beauftragt worden, die gezeichneten

12,000 Actien der Teutonia

Nieder-Erzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein in Gersdorf

durch Auflage zur Subscription zum öffentlichen Verkauf zu bringen und zwar soll dies unter den nachstehenden

Subscriptions-Bedingungen

geschehen.

1. Die zum Verkauf angebotenen 12,000 Actien à 100 Thlr. werden al pari abgegeben.
2. Die Subscription findet am

Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. November d. J.

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden

statt, und zwar in

Berlin
Chemnitz
Dresden

bei dem Berliner Bank-Institut, Herren **Jos. Goldschmidt & Co.**

„ Herren **Kunath & Nieritz,**

„ Herrn **Richard Beck,**

„ „ **A. L. Mende,**

„ Herrn **George Meusel & Co.,**

„ Herrn **D. Wallerstein,**

„ **der Vorschuss-Bank,**

„ dem Halle'schen Bank-Verein, **Kullisch, Kaempff & Comp.,**

„ Herren **Leop. M. Goldschmidt,**

„ Herrn **Eduard Hoffmann,**

„ Herren **Tetzmann, Roch & Alonfeld,**

„ Herren **Hentschel & Schulz.**

Freiberg
Halle a. S.

Hamburg

Leipzig

Magdeburg

Zwickau

3. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% baar oder in courshabenden Papieren zu erlegen.

4. Findet Ueberzeichnung statt, so erfolgt eine verhältnismäßige Repartition.

5. Auf jede Actie sind in der Zeit vom **8. bis spätestens 19. December c.** gegen Empfangnahme von Interimsscheinen und unter Anrechnung der geleisteten

40 Thaler pro Actie baar einzuzahlen.

Exemplare der Statuten, des gegenwärtigen Prospectes und einer Situations-Karte liegen bei den Zeichnungsstellen aus.

Dresden, den 22. November 1871.

Richard Beck. A. L. Mende. George Meusel & Co. D. Wallerstein

Der Werkzeugmaschinenbau

Derjenige Theil der gewaltigen Chemnitz' Industrie, welcher in verhältnissmässig kürzester Zeit den grössten Aufschwung genommen hat und die grösste Rentabilität zu verzeichnen vermag.

Mit dem Chemnitz' Werkzeugmaschinenbau ist der Name **Joh. Zimmermann** aufs Engste verbunden, denn dieser Zweig der Chemnitz' Industrie verdankt Herrn Zimmermann seine Entstehung.

Aus kleinen Anfängen ging unter sachverständiger Leitung des Herrn Zimmermann ein Etablissement hervor, das von Jahr zu Jahr stetig wachsend, jetzt einen Umfang und Bedeutung hat, wie kein anderes gleicher Art auf dem Continent.

Die Werkzeugmaschinen von Joh. Zimmermann, der Name Joh. Zimmermann, haben einen Weltruf.

Das Etablissement erhielt die **ersten Preise** auf den verschiedenen Weltausstellungen; sein Inhaber die **höchsten** persönlichen Auszeichnungen.

Mit Rücksicht auf den gewaltigen, stetig wachsenden Umfang des Geschäfts, dessen ungestörter Fortbestand erfahrungs- und naturgemäss in den Händen einer Actiengesellschaft mehr garantirt ist, als in denen einer einzelnen Person, hat Herr Commerzienrath Zimmermann dasselbe an eine von uns kürzlich gebildete Actien-Gesellschaft um den Betrag von **Zwei Millionen Thalern**, so wie es steht und liegt, abgetreten.

Herr **Johann Zimmermann** ist mit der Hälfte des Actien-Capitals theilhaftig. Derselbe hat sich die fernere oberste Leitung als General-Director vorbehalten. Er wird solcher auf einen festen Gehalt verordnet und wird nach dem mit ihm geschlossenen Vertrage eine Tantieme vom jährlichen Reingewinn als Honorar beziehen.

Zwei Drittheile des am 1. Juli beginnenden gegenwärtigen Geschäftsjahres gehen der Gesellschaft bereits zu Gute.

Der uns verbleibende Rest der Actien soll allmählich und zwar zunächst zum Course von **105** verkauft werden.

Dieser Course ist gegenüber den glänzenden Ergebnissen des Etablissements, insonderheit gegenüber der für das laufende Geschäftsjahr in sicherer Aussicht stehenden Dividende, **ausserordentlich billiger.**

Die Actien der Chemnitz' Werkzeugmaschinen-Fabrik sollen **am Montag den 27. November a. G.**

in **Berlin** bei Herren **Anhalt & Wagener**,

in **Dresden** bei Herren **M. Schie Nachfolger**,

in **Chemnitz** bei der **Agentur der Weimarischen Bank**,

in **Zittau** bei der **Oberlausitzer Bank.**

Eine Reduction der angemeldeten Beträge ist vorbehalten, wenn dieselben die reservirten Summen überschreiten. Es ist bei der Anmeldung eine Caution von **10 Procent** der börsenmässigen Effecten zu erlegen. Dieselbe wird nach der Abnahme der entfallenden Stücke, welche

zurückgegeben hat, zurückgegeben.

Dresden, den 22. November 1871.

M. Schie Nachfolger.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

VON **Ferdinand Günther**, früher **Carl Hädel**,

vermittelt nach erprobter Methode und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift in möglichst kurzer Zeit. Beweise dafür, sowie Anerkennung von hiesigen achtbaren Firmen liegen zur Ansicht bereit Lindenstrasse 1, 3. Etage.

Zu Belehrung, Berathung, Behandlung

in allen Krankheitsfällen des menschlichen Körpers nach naturwissenschaftlichen Grundsätzen empfiehlt sich **H. A. Meitzer**, Sternwartenstrasse 15, I. Sprechstunde 2-4. Reine Drogschüre „Naturheilkunde oder Medicin?“ nur bei mir à 2 1/2 π .

Nur noch wenige Tage. Anstellung und Verkauf

Original-Oelgemälden

von Künstlern der Münchener, Wiener und Düsseldorfer Akademie. Die Ausstellung befindet sich im grossen Saale des Hotel de France, Rossplatz, in Leipzig, und ist täglich zur freier Besichtigung geöffnet. Aufenthalt kurze Zeit. **F. Czarlowsky**, Kunsthändler aus Wien.

NB. Die Gemälde eignen sich ganz besonders für Weihnachtsgeschenke.

Lamb's Original Americ. Strickmaschinen

Paris 1867 silberne Medaille.

Amsterdam 1869 goldene Medaille.

Cassel 1870 höchstes Ehrendiplom.

empfehlen mit neuen Verbesserungen und mit **Stahlnadelbetten** in 10 verschiedenen Grössen von 20 bis 35 Centimeter, in verschiedenen Nadelstellungen, sowie

Grover & Baker's Americ. Original-Nähmaschinen

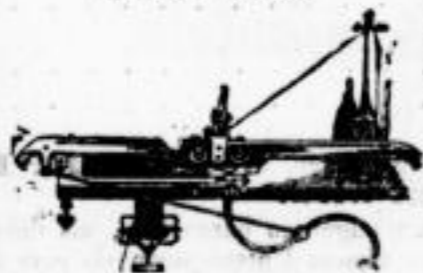
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke zu Original-Fabrik-Preisen

Robert Andritschke,

General-Agent der Grover & Baker Nähmaschinen Co. New-York u. Boston für das Königreich Sachsen, die sächsischen Herzogthümer u. c.

Leipzig, 20/21 Schützenstrasse 20/21.

Dresden, 18 Galleriestrasse 18.



Wilhelm-Vereins-Lotterie

bestimmt Mitte December. Hauptgewinn 15,000 π . Ganze Loose à 2 π und 1/2 π bei **W. Eppels**, Tobak- und Spielbank, Petersstr. u. Schillerstr. Eck.

Stadt Venediger

10 Lire-Loose, Hauptgewinn Lire 100,000, 70,000, 50,000, 30,000, 20,000, jährlich 5 Ziehungen. 1/4 π pr. Stück zu haben bei **A. Fränkel sen.**, Brühl 75.

Dr. Ehrler & Bauch

in Zwickau empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Actien des **Schwarzer und Engländer** per procentfreien Einkauf aller Actien und zur Uebernahme von Anlagen für **Baut- und Wechselbranche.**

Die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler, Leipziger Platz Nr. 6, 1. Etage, in Leipzig

betreibt zu Originalpreisen und ohne Nebenkosten die **Offertentafel**, Porto u. Zeitungs-**Spargen** in alle Blätter der Welt.

Die sichere Hilfe.

Spezialität über geschlechtliche, sowie Haut-**krankheiten** in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. **Behandlung** aller Quälereien mit **Höllenstein** und **Quecksilber** aus und bringt radicale Heilung in den schlimmsten Fällen, auch da, wo **andere** bisher angewendete Heilweise nicht zum Ziele führten. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Ott.

Wackker Ausbruch-Essenz

Alten, feinen Malaga, zur Erleichterung für Kranke und Reconvallescenten, besonders für Gicht und Gicht durch **Wackker**, **ausgeführt** in 1/2 Flaschen à 1 π , 1/4 π , 1/8 π , Probeflaschen à 7 1/2 π bei **Engel-Apotheke**, Markt 23.

Keuchhusten.

Der in so kurzer Zeit allgemein in Aufnahme gekommene und mit dem besten Erfolg angewendete **Keuchhustensaft** von **Gehröder Tauscher** in **Dresden**, Hauptstrasse 3, ist zu haben bei

Otto Heissner in **Leipzig**, Droguenhandlung.

Galène-Injection

heilt schmerzlos innerhalb dreier Tagen alle der **sexuellen Sphäre** angehörnden Leiden, mögen dieselben **entstanden** oder schon **entwickelt**, auch ganz **veraltet** sein. Alleiniges Depot für **Berlin**:

Franz Schwarzkopf, Leipziger Strasse Nr. 56.

Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thaler.

Vor gefälschtem Fabrikat gleichen Namens wird dringend gewarnt.

Durch Blatternarben Entstellte

Können sich durch **Maschke's Blatternarben-salbe** in kurzer Zeit davon befreien. Es ist dies ein **reelles**, **zuverlässiges** Mittel, was sogar bei Anwendung an schon **veralteten** Narben noch **bedeutende** Besserung bewirkt.

Alleiniges Depot für **Leipzig** (in **Dächlein** zu 10 π) bei

C. Albert Bredow im **Wairicium**.

Das alleinige Depot von **Rob. Hausmich's** berühmter **Nicinasälsäure** a. **Birma** à **Flasche** 5 π hat nur **Herr C. Albert Bredow** im **Wairicium**.

Böpfe so wie **Wundbänder**, **Uhrketten**, **Ohreringe**, **Ringe**, **Quarzbilder** werden von **ausgezeichneten** Juwelen **geschmiedet** und **billig** angefertigt. **Neue Böpfe** werden **20%** unter den gewöhnlichen Preisen **verkauft**. **Streuartenstrasse 18b, 1 Tr. rechts.**

PROSPECT.

Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Näh-Maschinen vormals Frister & Rossmann.

Zu den hervorragendsten Erfindungen der Neuzeit gehört die Nähmaschine; sie bildet einen Artikel, dessen Absatz für alle Zeiten sicher und unbegrenzt ist. Die Nähmaschine ist längst zu einem unabweislichen Bedürfniss für alle Schichten der Bevölkerung, hoch wie niedrig, geworden, sie ist ein unentbehrliches Hilfswerkzeug einer geordneten Haushaltung wie der Werkstatt des Handwerkers; vielen Armen ist sie die einzige, segensreiche Quelle zur Erhaltung und Ernährung ihrer Familie und ihrer Verbreitung und Einführung in Haus und Werkstatt steigert sich in dem Masse, als es gelingt, sie bei grösserer Vollkommenheit zugleich billiger herzustellen.

Nordamerika, die Wiege dieser Industrie, das bisher allein durch Herstellung einer tadellosen und dauerhaften Nähmaschine mit Erfolg allen anderen Ländern den Rang streitig machte, ist durch den schnellen und sich immer neue Bahnen brechenden Aufschwung der Deutschen Industrie bereits ein überwundener Standpunkt geworden. Es concurriren nicht nur die einheimischen Artikel an Güte und Dauerhaftigkeit mit den fremdländischen, sondern — die Weltausstellungen der letzten Jahre sind Zeugnisse dieser Thatsache — sie übertreffen sie sogar hierin und weit über des Deutschen Reiches Grenzen hinaus geniessen die Deutschen Fabrikate eines wohlverdienten Rufes.

Wenn dennoch Amerikanische Fabrikate überwiegend den Deutschen Markt beeinflussen konnten, so ist die Ursache nur darin zu finden, dass die überseeischen Fabriken mit Betriebsmitteln ausgestattet sind, wie dies im eigenen Vaterlande bisher nicht möglich war. Bei Herstellung eines so exacten Massenartikels wie die Nähmaschine walten so eigenthümliche Umstände, dass eben nur eine Concurrenz von Dauer sein kann, wenn sie durch Erweiterung und dauernd gesicherte Zuführung von Betriebscapital in den Stand gesetzt wird, unter Benutzung rationeller und vom Geiste des Fortschritts getragener technischer Mittel zu arbeiten. Eine auf dauernde Rentabilität basirende Concurrenz mit jeder Steigerung der Bedürfnisse schritt haltende Concurrenz aber zu schaffen ist selbst dem bestsituirten Einzelunternehmer nicht gegeben, nur durch die Vereinigung der Kräfte vieler kann sie ermöglicht werden.

In richtiger Würdigung dieser Umstände hat sich daher die Umwandlung der seit nunmehr 7 Jahren bestehenden und längst weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten

grössten Nähmaschinen-Fabrik Europa's, Frister & Rossmann,

in ein Actien-Unternehmen vollzogen, um durch Zuführung vermehrter Betriebscapitalien die Ausbeutung dieses wichtigen Industriezweiges zu ermöglichen und mit Zugrundelegung aller in neuerer Zeit gemachten Erfahrungen und Verbesserungen durch Herstellung einer billigen und dabei dauerhaften Nähmaschine die volle Einbürgerung und Anschaffung derselben zu erleichtern.

Das Etablissement ist auf eigenem Grund und Boden in **Berlin, Skalltzerstrasse 134/135** gelegen und besteht aus einem Wohnhause und vier meist fünfstöckigen, massiv und ornamental aufgeführten, durchweg mit Wellenleitungen versehenen Fabrikgebäuden. Die Fabrik arbeitet mit einer Dampfmaschine von acht Pferdekräften; die inneren technischen Einrichtungen sind gediegen, die Metallbearbeitungsmaschinen nach Amerikanischem Muster ausgeführt.

Die Leistungsfähigkeit der Fabrik beträgt, obwohl bei weitem noch nicht alle Räumlichkeiten in Benutzung genommen sind, gegenwärtig 300 Nähmaschinen pro Woche. Die Gesellschaft wird die mechanischen Einrichtungen vervollständigen, und es unterliegt keinem Zweifel, dass bei dieser in Aussicht genommenen Vergrößerung der Fabrik durch Benutzung aller Räumlichkeiten und durch Vermehrung der Betriebsmittel sich binnen Kurzem ein **ungleich** grösseres Quantum herstellen lassen wird.

Ein geschultes Arbeiterpersonal und erfahrene Beamte werden mit übernommen, und machen die Production zu einer zuverlässigen. Für die Leitung der Fabrik sind die bisherigen Geschäftsinhaber derselben gewonnen, deren anerkannte Thätigkeit in diesem Zweige der Industrie die sicherste Bürgschaft für eine erfolgreiche und umsichtige Direction bildet.

Die Fabrik mit allem Zubehör ist für den Kaufpreis von Thlr. 850,000

erworben. Hiervon bleiben hypothekarisch zu 5 pCt. p. a. stehen Thlr. 20,000

Als Erweiterungs- und Betriebscapital sind ausgeworfen Thlr. 680,000

so dass das Actiencapital der Gesellschaft Thlr. 185,000

beträgt. Von diesem Actiencapital von Thlr. 850,000 sind bereits Thlr. 500,000 in feste Hände übergegangen, während der Rest von Thlr. 350,000 unter

nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt wird.

Bei so günstigen Verhältnissen ist die höchste Rentabilität des neuen Unternehmens um so weniger zu bezweifeln, als dasselbe in Wirklichkeit zur Befriedigung eines vorhandenen Bedürfnisses dient. Aus voller Ueberzeugung empfehlen wir daher die Betheiligung an diesem Unternehmen als eine ebenso sichere wie gewinnbringende Capitalanlage, ohne dass es noch des Hinweises auf den Coursstand der Actien gleicher Unternehmungen in Amerika, England und selbst hier bedarf.

Friedländer & Co.
Berlin.

M. Schie Nachfolger.
Dresden.

Bedingungen

für die

Subscription

auf

Thlr. 350,000 in 3500 Actien à 100 Thlr.

der

Actien-Gesellschaft

für

Fabrikation von Nähmaschinen

vormals **Frister & Rossmann.**

1. Die Subscription findet statt

am Montag den 27. und Dienstag den 28. November a. c.

von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags

in **Berlin** bei Herren **Friedländer & Co.**, Schlossfreiheit 3 und
im **Bureau der Gesellschaft**, Skalitzerstrasse 134/135.

- **Dresden** bei Herrn **M. Schie** Nachfolger.
- **Königsberg** in Pr. bei Herrn **S. A. Samter.**
- **Leipzig** bei Herren **Aron Meyer & Sohn.**
- **Magdeburg** bei Herrn **M. S. Meyer.**
- **Stettin** bei Herren **Scheller & Degner,**

sowie noch in anderen Städten an den in den betreffenden Blättern zu
veröffentlichenden Stellen.

2. Der Subscriptionspreis ist auf pari festgesetzt.
3. Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine entsprechende Reduction der subscribirtèn Beträge ein.
4. Bei der Zeichnung sind 10 pCt in Baar oder courshabenden Effecten als Caution zu hinterlegen.
5. Die den Subscribenten zugetheilten Actien resp. Interimsscheine sind am **10. December 1871** gegen
Abzahlung der Valuta, nebst 5 pCt Zinsen vom 1. December ab, von den betreffenden Zeichnungsstellen abzu-
nehmen. Für diejenigen Stücke, welche bis zum 15. December nicht abgenommen sind, verfällt die hinter-
legte Caution.

PROSPECT.

Hamburg-Amerikanische Nähmaschinen-Fabrik

vorm. Pollack, Schmidt & Co.

Actien-Gesellschaft.

Grund-Capital: 875,000 Thlr. in Actien à 100 Thlr.

Die Erfindung der Nähmaschinen ist ein epochemachendes Ereignis in der Culturgeschichte der Völker geworden, da es gelungen ist, diese Maschinen in den letzten Jahrzehnten zu vervollkommen, daß sie in Fabrik und Haushalt mit einer bisher noch nie erlebten Schnelligkeit eindringen und die Handarbeit mit der Nähnadel auf allen Gebieten übertreffen und ersetzen.

Die Fabrication der Nähmaschinen hat mit der riefenhaft wachsenden und immer noch im Zunehmen befindlichen Nachfrage bisher nicht Schritt halten können, da die ganze Welt den Absatz bildet, und namentlich ist in Europa das Bedürfniß so groß, daß der Import aus Amerika ein sehr bedeutender geworden ist. Indessen liegt in der Verbreitung der amerikanischen Nähmaschinen bei uns keinesweges eine Anerkennung ihrer Vorzüglichkeit, vielmehr haben sich die Fabricate deutscher Maschinen-Fabriken allgemein als die vollkommensten Nähmaschinen der Welt bewährt.

Die Nähmaschinen-Fabrik der Herren Pollack, Schmidt & Comp. in Hamburg

ist diejenige, deren Producte als die bei weitem vorzüglichsten bei uns schon längst im Publicum bekannt sind. Die Popularität der Pollack-Schmidt'schen Nähmaschinen gründet sich freilich hauptsächlich auf die Bequemlichkeit und die Ausdauer beim Gebrauch, wird aber wohl beglaubigt durch die Prämirung bei der Concurrenz mit den besten amerikanischen und deutschen Fabricaten auf öffentlichen Ausstellungen.

Die Fabrik hatte bereits im Jahre 1865 die Ehre auf der internationalen Ausstellung in Köln den einzigen ersten Preis zu erhalten, welcher an eine deutsche Firma ertheilt wurde, mit drücklicher Anerkennung der erzielten Verbesserungen der amerikanischen Maschinen.

In demselben Jahre erhielt sie den Preis der **Linz** und **Salzburger** Ausstellung.
 1867 den der großen **Pariser** Weltausstellung und den in **Manchester**, **Wien**, **Amsterdam**.
 1868 wurde sie prämiert in **Genève** und **Syrie**.

1869 empfing sie allein die drei von 3 verschiedenen Jurys vertheilten einzigen goldenen Medaillen in **Hamburg**, **Wittenberg** und **Astona**.

Die Anzahl der bis jetzt überhaupt erhaltenen ersten Preise ist 26, ein Resultat, welches bisher keine Fabrik, weder amerikanische noch deutsche in so kurzer Zeit aufzuweisen vermochte. Wenn trotz dieser beispiellosen Erfolge die amerikanischen Nähmaschinen immer noch importirt werden, so liegt dies an der Massen-Production, welche in Amerika durch die zahlreichen Maschinen-Fabriken zu Establishments von colossalem Umfange und durch die Theilung der Arbeit erreicht wird, die in die Technik alle Hülfsmittel der modernsten Erfindungen eingeführt hat.

Um die Massen-Production auch bei sich erzielen zu können, haben die Herren Pollack und Schmidt sich entschlossen, ihr Establishment zum Zwecke der Umwandlung in eine Actiengesellschaft und damit zusammenhängenden Vergrößerung und Ausdehnung der Fabrication nach amerikanischem Muster zu verkaufen.

Die Zahl der in der Fabrik beschäftigten Arbeiter beträgt jetzt 250-300 Mann. Durch neueste praktische Einrichtungen, sowie durch vermehrte Dampfkraft wird es möglich sein, daß der nächsten Zeit die Production selbst bis auf 30,000 Maschinen jährlich zu erhöhen.

Schon jetzt ist die Organisation der Absatzquellen außerordentlich entwickelt, denn die Fabrik besitzt eigene Filialen in **Berlin**, **Cöln**, **Kopenhagen**, **London**, **Madrid** und **Paris** und hat außerdem etwa 300 Agenturen und Depots in allen Ländern der Welt, durch welche die Maschinen nach **Brasilien**, **Süd-Amerika**, **Chili**, **Australien**, **Japan** versendet werden. Es verdient schließlich hervorgehoben zu werden, daß die beliebteste der Pollack-Schmidt'schen Nähmaschinen, **La Silencieuse**, auch in Frankreich so populär geworden ist, daß allein in Paris zwei Filialen haben errichtet werden müssen, die ihre Thätigkeit nach dem Kriege im vollsten Umfange wieder aufgenommen haben.

Da die bisherigen Leiter der Fabrik der **Herrn Heinrich Pollack** und **Edwin Schmidt**, welche das Institut gegründet und zu seiner jetzigen Größe und internationalen Bedeutung emporgebracht haben, die Verwaltung übernommen haben, die Weiterführung des Unternehmens in der Hand zu behalten und auch ferner demselben ihre volle Kraft zu widmen, da die vorgelegten mehrjährigen Bilanzen eine bedeutende, mit jedem Jahre steigende Rentabilität schon jetzt nachweisen, so ist der Kaufpreis ein mäßiger und bürgt für die Solidität der Sache.

Der Kaufpreis beträgt	875,000 Thlr.
hiervon bleiben Hypotheken	100,000 "
	775,000 Thlr.
Hierzu kommen Erweiterungen und Betrieb	100,000 "
so daß das Actien-capital beträgt	875,000 Thlr.

welches fest übernommen ist und vorgeben dem Publicum

500,000 Thaler in 5,000 Actien à 100 Thaler al pari

bei untenstehenden Häusern zur Verfügung gestellt sind.

Berlin, im November 1871.

Das Gründungs-Comité.

Subscriptions-Bedingungen

für
Thlr. 500,000 eingetheilt in 5000 Actien à 100 Thlr

der
Hamburg-Amerikanischen Nähmaschinen-Fabrik Actien-Gesellschaft
 vorm. Pollack, Schmidt & Co. Hamburg.

1. Die Subscription findet statt:

am 29. November 1871

in **Leipzig** bei Herrn **C. Boettcher**, Schillerstraße 5.

in **Berlin** bei der

Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank,

Hinter der katholischen Kirche 1.

und bei Herrn **F. W. Krause & Co.,** Bankgeschäft.

in **Hamburg** bei Herrn **L. C. Delbanco,**

• Herrn **Haller Söhle & Co.,**

• Herrn **Elias Warburg,**

• **Hachen** bei Herrn **Charlier & Scheibler,**

• **Bremen** • **J. Schultze & Wolde,**

• Herrn **E. C. Weyhausen,**

• **Breslau** bei Herrn **Oppenheim & Schweitzer,**

• **Carlsruhe** bei Herrn **Veit L. Homburger,**

• **Cöln** bei Herrn **J. H. Stein,**

• **Dresden** bei Herrn **H. W. Bassenge & Co.,**

• **Philipp Elmeyer,**

und wird am 29. Abends 5 Uhr geschlossen.

2. Im Falle der Ueberschreibung tritt eine verhältnismäßige Reducion der subscribirten Beträge ein.

3. Der Subscriptionspreis ist auf 100% festgesetzt und sind bei der Zeichnung 10% des angemeldeten Betrages als Caution einzuzahlen.

4. Die Subscribenten haben die auf ihre Zeichnungen entfallenen Beträge bei den betreffenden Zeichnungsstellen vom 12. bis 15. December a. c. gegen Zahlung der Spolien nach § 4 des Gesetzes vom 1. December abzunehmen.

5. Mit dem 15. December d. J. erlischt das Bezugsrecht und verfällt die hinterlegte Caution.

in **Düsseldorf** bei Herrn **Leopold Ahweiler,**

• Herrn **Baum, Böttchinghaus & Co.,**

• **Eibersfeld** • **A. de Weerth & Co.,**

• **Erfurt** bei Herrn **Heinrich Moos,**

• **Glogau** • **H. H. Ellenbachs Wwe.,**

• **Görlitz** • **H. Breslauer,**

• Herrn **Hegemeister & Co.,**

• **Halle a. S.** bei Herrn **H. F. Lehmann,**

• **Hannover** bei der **Hannoverschen Bank,**

• **Königsberg i. Pr.** bei der **Königsberger Vereins-Bank,**

• **Leer** bei Herrn **H. Wiemann,**

• **Lübeck** bei Herrn **Sal. L. Cohn,**

• **Magdeburg** bei Herrn **Tetzmann, Roch & Alenfeld,**

• **Meiningen** • **Gebrüder H. Kayser,**

• **Münster** bei Herrn **Adolph Schmedding & Söhne,**

• **Trier** bei Herrn **Reverchon & Co.**

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 24. November. Der Präsident Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr... Die Beschränkung des Grundbesitzes...

Programme zuzufügen: „Zur Concurrenz zugelassen werden alle deutschen Architekten.“ Nach längerer Debatte, in welcher der Staatsminister Delbrück auf eine an ihn gerichtete Anfrage erklärt, daß Verhandlungen mit dem Grafen Raczynski wegen Verkaufes seines Grundbesitzes noch gar nicht stattgefunden hätten...

etatmäßiger Ausgaben: 7,270,000 Thlr. wird genehmigt, indessen in folgender, nach dem Antrage der Abg. Paster u. Gen. abgeänderter Fassung: Capitel 8. Aus der französischen Kriegsentwädigung: Lit. 1. Für den Betriebsfonds der Reichscasse 3,750,000 Thlr., Lit. 2. Zu den Ausgaben der Marine-Verwaltung (Gesetz vom 9. November 1867) 1,222,000 Thlr. Lit. 3. Zu eiserne Vorkäufen für die Verwaltung des Reichsheeres 6,270,000 Thlr. Summa Cap. 8 11,242,000 Thlr.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 25. November. Das Kirchenregiment im Königreich Sachsen hat folgende Einschaltung in das allgemeine Kirchengesetz, und zwar nach der Fürbitte für den König und das königliche Haus angeordnet: „Auch bitten wir um Deinen Segen für unser gesammtes deutsches Vaterland. Segne Kaiser und Reich, vereinige alle Fürsten und Stämme des deutschen Volkes immer inniger durch das Band des Friedens, erhalte sie in Deiner Furcht und Liebe und laß Glauben und Treue, Kraft und Einigkeit unseres Volkes schimmern und leuchten.“

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Leipziger Börsen-Course am 23. November 1871. Course im 30 Thaler-Fusse

Table of stock market prices for various companies and bonds, including sections for 'Leipziger Vereinsbank', 'Königliche Aktien', and 'Industrie-Aktion u. Prior'.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830

zwanzig Millionen Thalern... nach dem neuesten Mode-Journal ausgeführt

Salone Italiano Giovanni Vinturini ed F. Schickore... Cabinet - zum Damen-Frisiren - separat.

10 Visitenkarten... elegant lithogr. mit Kästchen, empfiehlt als passendstes Weihnachtsgeschenk

Cassel. Hotel zum deutschen Kaiser Bahnhofstraße Nr. 1... Eröffnung am 1. September d. J.

Bahnhof Weissenfels. Ihrem geehrten reisenden Publicum erlaube mir die im Bahnhofgebäude befindlichen, bequem und der Neuzeit entsprechend eingerichteten Logirzimmer zur gef. Benutzung zu empfehlen.

A. Altner, Königl. Hof-Fleckenausmacherin und Kunstwäscherin, Dresden, Schöffergasse 11.

Dr. Pattison's Gichtwatte, bewährte Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art.

Etablissements-Anzeige. Ueber einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt meine Werkstätte in Dresden, Weidner & Wilson-Construction, selbstständig fertige, und sichere bei ganz solider Arbeit die billigsten Preise zu.

U. Porstendorfer, Sternwartenstraße Nr. 18c.

Advertisement for 'Salone Italiano' featuring 'Extra-Frisuren', 'Damen-Abonnements', and 'Salone Italiano' with contact information for Giovanni Vinturini ed F. Schickore.

Advertisement for 'C. F. Götig, Fabrik und Lager' specializing in jewelry and silverware, located at Thomaskirchhof Nr. 18.

Advertisement for 'Nämaschinen' (sewing machines) from 'Frister & Rossmann, Berlin', recommended by 'Bruno Zöller, Mechaniker'.

Advertisement for 'Biertöpfchen, 1/2 Liter (lt. Verordnung)' by 'George Roth Jr.', available at 'Neumarkt 42'.

Vorrätig bei Heinrich Matthes, Schillerstraße Nr. 5:

Brunner's Toilettenebuch.
Ein Necessaire für Damen.

Preis 1 Thlr.

Der erste Theil dieses nützlichen Buches spricht von der weiblichen Schönheit und ihrer Pflege; er lehrt die Mittel und Wege kennen, dieselbe zu erhöhen und zu erhalten; er warnt vor dem Gebrauch schädlicher Schönheitsmittel und giebt die Recepte der nützlichen, die auf diese Art billig herzustellen sind. Die Hauptsache ist aber eine geeignete, zweckentsprechende Behandlung des ganzen Körpers und diese thut dann in Vereinigung mit den angegebenen Mitteln Wunder. Der zweite Theil, „das Weib als Gattin und Mutter“, enthält Das, was jede Frau und jede Jungfrau wissen soll, ja wissen muß, will sie nicht gegen die Pflichten ihres natürlichen Berufes sündigen. Manche Kummer, viele Sorgen kann ein sorgfältiges Lesen des hier Gesagten ersparen.

Sieben erschien in der **Wochenblatt-Expedition zu Wurz** ein Separatabdruck der im Wochenblatte veröffentlichten Berichte über den Antheil des

3. Bataillons 8. Inf.-Reg. Nr. 107 an den Schlachten und Gefechten des Feldzuges 1870-71 in Frankreich. **Preis 3 Mgr.**

In Leipzig ist derselbe zu haben bei **Theodor Schröter**, Große Windmühlenstraße Nr. 37.

Pikant! Interessant!

8 höchst pikante interessante Bücher, viele Bände (nicht Bändchen) mit versiegelter Beifügung von 20 feinen Bildern, versendet gegen 2 Thlr. baar

Siegmund Simon
in Hamburg, ABC-Strasse Nr. 17,
Bücher-Exporteur.

Loose
erster Classe
so wie
Voll-Loose

Ganze,
Halbe,
Viertel,
Achtel,

St. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
Ziehung den 11. December c., empfiehlt
Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Gründl. Unterricht in deutscher, franz. u. engl. Sprache, Conversation u. s. m. Correspondenz ertheilt **C. Fuchsel** (A. o. Paris) Erdmannstraße 7, II.

Unterricht im Franz., Ital. und Spanischen Antonstraße 11, Hintergeb. 1. St. R. Schmidt.

Engl., franz. und italienischen Unterricht ertheilt **H. W. Wilhelm**, Nicolaisstr. 13, 2 Tr.

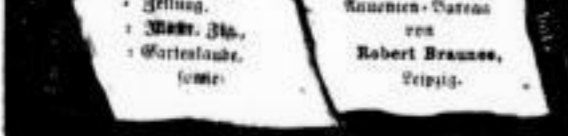
Gründl. Clavierunterricht, à St. 5 M., ertheilt eine bewährte Lehrerin. Adr. C. 20 Exp. d. Bl.

Extra-Lanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder Tageszeit **G. Schirmer**, Johannisgasse 6-8.

Gefährlich-Kranke, die an ihrer Rettung verzweifeln, werden in angenehmer Weise sicher und schnell geheilt durch **Kobylanski**, An der Wasserkunst 9, I. 11-1, 3-4 Uhr.

Annoncen-Annahme



Königs-**hand. 17. Markt 17. Königs-**
hand.

Zur Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, so wie den Herren Photographen zur besten Anfertigung von **Vergrößerungen und Retouchen** in jedem Format u. in allen Manieren. Dieselben werden je nach Wunsch der geehrten Auftraggeber selbst nach dem unbedeutendsten Original in künstlerischer Auffassung ausgeführt; gleichviel ob nach **Photographien, Daguerotypen, Samotypen** u. s. w. — Besonders glaube ich im Sinne vieler zu handeln, wenn ich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste in Erinnerung bringe, daß es gewiß für Diejenigen, die durch den jüngst verflorenen schweren Krieg schmerzliche Verluste zu betrauern haben, nichts Auftrichtenderes giebt, als mit einem getreuen Bilde des Verstorbenen übertraut zu werden, und garantirt demnach Unterzeichneter für Rechenlichkeit künftiger ehrenvoller Aufträge unter Zusicherung prompter und billiger Berechnung.

C. Kupfer,

Maler und Retoucheur,
Ransländer Steinweg 20, Hintergeb. rechts 1/2 Tr.
Den Herren Photographen zu besonderer Noth, daß auch **Negativ-Retouche** aufs sorgfältigste von mir ausgeführt wird.

Weihnachts-Präsente

„schön, gut und billig“

anzuschaffen, ist jetzt die Tagesfrage und biete ich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum durch mein großes sortirtes Lager die Gelegenheit dazu.

Ich verkaufe:

- 1 wollenes Kleid 15 Ellen schon zu 1 Thlr. 7 1/2 Mgr.
- 1 = do. = = bessere Qual. von Thlr. 1 3/4. 2. 3. 4. 5—10 Thlr.
- 1 Winterpaletot, groß und von gutem Stoff 5 Thlr.
- 1 Winterjaquette = = = = = 3 Thlr. 10 Mgr.
- 1 Winterjacke = = = = = 1 Thlr. 10 Mgr.
- 1 Kattunkleid, waschecht 1 Thlr. 10 Mgr.
- 1 Fenster Gardinen 1 Thlr. 5 Mgr.
- 1 Baschlif 20 Mgr.
- 1 Noiree-Schürze 6 Mgr.

Damen-Schawlchen und Cravattentücher
Herren-Schlipse, Kragen, Cachenez, Camisols u.

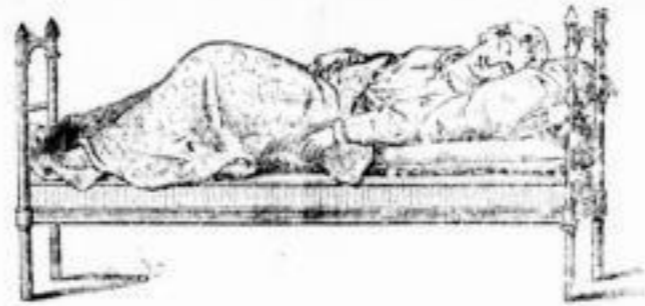
„Feste Preise“

Für jeden Einkauf über 5 Thlr. gebe ich 4% Rabatt.
Auswärtige Aufträge gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.

Heinrich Kalischer

neben 12 Petersstraße 12 neben
Hotel de Russie Hotel de Russie.

Velocipèdes,
Gartenspritzen.



Waschkessel,
Kinderzelle.

Ausverkauf

eiserner Möbel für Garten- und Hausbedarf.
Eiserne Bettstellen mit Spiralspannung, Gartenmöbel, Zeltische, Drahtlauben, Blumentische, Dampfbäder, Clavier- und Ramin-Stühle, zur Sägerei geeignet, antike Tische mit Marmorplatten, Tischstühle, Waschtischgestelle, Einmachebüchsen, Console, Kleiderhalter, Wandleuchten, Wandtaschen, Vogelbauer u. u. werden zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.
Für Besichtigung genannter Gegenstände wird ergebenst eingeladen und dürfte sich nicht leicht wieder eine bessere Gelegenheit zu passenden Weihnachtsgeschenken bieten.
Brühl Nr. 85 im Hofe.

Schlittschuhe

empfehlte **C. G. F. Engelhardt,**
Rohls Hof.

Ausverkauf!

Bogen Räumung des vorjährigen Spielwaaren-Lagers lasse ich vom Monat December dieses Jahres an einen

Ausverkauf von Weihnachtsartikeln

eintreten. Dieses Lager bietet nur sauber und elegant gelackte Puppen, leere und auch reich ausgestattete Puppen-Koffer, Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-Spiele für Knaben und Mädchen, sowie überhaupt alle Arten Spiele und Spielwaaren für Kinder jeden Alters.
Der Ausverkauf beginnt am 4. December und findet in meinem Lokal, Sellier's Hof, im Hofe, statt.

Mina Kutzschbach, Reichstraße 55, Sellier's Hof.

Grimma'sche Straße 1. Grimma'sche Straße 1.

Das neu eröffnete Damen-Mäntel-Magazin

von **C. Neubert Söhne** aus Berlin

empfehlte als Neuheiten: Fantasie-Jaquets, Façon-Mäntel, Valetots, Jacken, als auch Jaquettes à la Mars la Tour zu auffallend billigen Preisen.
Grimma'sche Straße 1. Grimma'sche Straße 1.

Sicht, Rheumatismus, Magen- und Gämorrhoidalkranke bei **Dr. Müller** in Frankfurt a. M., Sendenbergstraße 5. Kurprospekte gratis

Volkzählungslisten werden nach schriftl. Aufträgen in Reichsweg Nr. 3, 3. Etage

Gelegenheitsgedichte Tafellieder, Loosle werden schnell und feinfertig Eisenstraße Nr. 19 portirt.

Salon zum Haarschneiden u. Frisuren von **Friedrich Riedemann**

Reichstraße 48, 1. St. Abonnementkarten 12 Karten 1 Thlr. Saubere reelle Bedienung.
Haararbeit billig, **Haare** u. 1/2 Mgr. werden gefertigt Markt 16 (Café Rottem.)

Damen werden in u. außer dem Hause in der Großen Windmühlenstraße Nr. 10. J. Sch.

Für Damen. Eine geübte **Reinigerin** empfiehlt sich geehrten Damen. Markt 17, Tr. B. 4. G.

Welschen, getragen u. neu, werden billig und feinfertig gefertigt Markt 3, 3. Etage. **Fr. W. Fritschmann** Nachfolger.

Herren- und Knaben-Anzüge werden gefertigt und gewendet Burgstr. 21, 5. u. 1. St.

Elegante Damengarderobe sowie **feine Toilettensachen** werden sauber und geschmackvoll angefertigt. Turnerstraße Nr. 1, 2. Etage

Güte, Baschlids und Kapuzen werden feinfertig, Federn gefräufelt. Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage

Weg wird schnell und sauber billig gefertigt. Federn schön und schnell gefräufelt.

Damenhüte, rund und hoch, schön und feinfertig, in großer Auswahl

saubere Arbeit, in großer Auswahl Markt 13, 1. Etage

kleine Windmühlengasse Nr. 13, dicht neben dem Brauerei Hof.

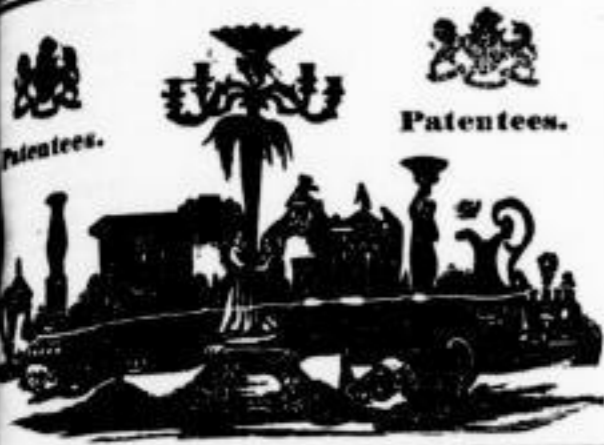
Einfache sowie elegante Damengarderobe gut feind, nach den neuesten Moden, wird gefertigt. Poniatowskystraße Nr. 11, 1. Etage

Alle Sorten Canovasarbeiten werden schön und billig gefertigt. Brüderstraße Nr. 14, 2. Etage

Wäsche wird gut genäht u. gefertigt. Jede Art Nähmaschinenarbeit schön gefertigt. Schulgasse Nr. 7, 1. Etage

Oberhemden nach Maß oder Probieren, alle in dieses Fach einschlagende Wäsche wird sauber u. billig gefertigt. R. F. F. F. F. F.

№ 330.



Grösste Auswahl eleganter Hochzeits- u. Weihnachts-Geschenke,

von 1 bis 200 Thaler.

Erstes und größtes Lager in Leipzig, auf Altenide, Nickel u. Neusilber versilberter Tafelgeräthe, aus den renommirten Fabriken der Electro Magnette u. Electro Plate Comp. Birmingham u. Frankfurt a/M. empfiehlt, unter Zusicherung solider Bedienung und billigt notirter Fabrikpreise, für Weihnachten neuere Artikel

Eduard Ludwig,

Petersstraße 11, im Hotel de Russie part. Reichsortirtes Lager seiner Portefeulle- und Lederwaaren.

(Aus den Berliner Zeitungen!)

Weitere Erfolge des Königtranks.)

25591a) H. K. L. Pechla, Leipzig. — In Folge des Krieges als Landwehrmann... 25571a) Göttingen, 20. 10. 71. Meine Frau... 25591a) Frankfurt a. O., 23. 10. 71. — In Folge des Krieges als Landwehrmann... 25591a) Berlin, 28. 10. 71. — Frau Rutschke, Wollanstr. Nr. 22, ist laut ihrer eigenen Aussage nach Genuss von drei Flaschen Königstrank vollständig an der Wassersucht genesen.

mehr verschieb, weil er den Kranken auf der Besserung fand. — Th. Raul. (29450.) — Stadoldenberg 27. 10. 71. — Die bisherige Wirkung Ihres aufgegebenen Trankes war eine erfreuliche, Vertrauen erweckende, was ich hiermit zu Ihrer Kenntnis bringe. — (Bestellung.) — Herm. Windolf. (29495.) — Genshmar bei Zehin, 27. 10. 71. — Ihr Königstrank hat in meiner Familie gute Dienste geleistet, der Flechtenauschlag meines Sohnes hat sich schon gebessert. — (Bestellung.) — P. Knospe, Bader. (29495a.) — Euba, Kr. Sachsen, 3. 11. 71. — Mein Augenübel ist seit dem Gebrauch Ihres Königtrank gehoben, auch ist meine Halsentzündung beseitigt; mein Dank, dem ich von dem Gebrauch Ihres Heilmittels Mittheilung mache, vielmals, dasselbe nur ruhig weiter zu trinken. — D. Hentsch, Fabrikant. (29521a) Berlin, 28. 10. 71. — Frau Rutschke, Wollanstr. Nr. 22, ist laut ihrer eigenen Aussage nach Genuss von drei Flaschen Königstrank vollständig an der Wassersucht genesen. — H. Rettig, Weinmeisterstr. 1. (29528.) Rangenfeld, 28. 10. 71. — Durch Ihren Königstrank ist mir eine wesentliche Hilfe geschehen. Nach Einnehmen von 4 Fl. Königstrank hat sich mein Leiden, hartnäckige Wassersucht, verbunden mit Nieren- und Leberkrankheit bedeutend gebessert. — (Bestellung.) — H. Rungius, Pastor. (29375a.) Patschkau, 30. 10. 71. — Die Arbeiterfrau Hübrig ist durch Gebrauch von nur einer Flasche Königstrank von der Herzbeutel-Wassersucht befreit worden. Der Arzt hatte der Kranken, einer Wöchnerin, nur noch zwei Tage Lebensfrist gestellt, so dass sie mit den Sterbesacramenten versehen wurde. Nach Genuss der Flasche Königstrank ist sie so weit hergestellt, dass sie schon seit einigen Tagen außer dem Bette zugebracht hat. — Th. Raul.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:

Wirkl. Gesundheitsrath (Hygienist) Karl Jacobi in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, löset in Berlin einen halben Thaler. In Leipzig (16. Nov.) bei H. Th. Pechla, Nicolaistraße Nr. 13, und in fast allen Städten Deutschlands in den dortselbst bekannten Niederlagen.

*) Der Königstrank, eine mit vielen milden Pflanzenstoffen bereite Limonade, größtes hygienisch-nährliches Substrat für Kranke, Genußende und Gesunde ist nichts weniger als „Medizin“ oder „Chemikum“; er liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die Natur (durch Blut- und Stoffwechslung) so umgewandelt wird, daß die Krankheits-Ursachen und dadurch die Krankheitsfolgen verschwinden. (Annoncen-Expedition Zedler & Co., Berlin.)

Manufactur- u. Modewaaren-Handlung

Martens & Simon,

Ecke der Grimma'schen Straße und Raschmarkt Nr. 1,

zurückgesetzter Kleider Fabrikation von Oberhemden, Arbeiten in Oberhemden-Einsätzen u. feinen Herrentragen und Manschetten. Paulino Gruner, Reichstraße 52.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.

Elegante Damen-Mäntel in neuen Façons, Elegante neue Damen-Jaquets reich besetzt und einfache, Lange Winterpaletots in guten decatirten Stoffen, schön besetzt, Grosse lange Rad-Mäntel in feinen einfarbigen, gestreiften, carrirten u. a. Stoffen, Sammet-Mäntel, Sammet-Paletots, Sammet-Jaquets, Weiße Ball-Umhänge, Beduluen, fertige Promenaden-Anzüge, Kinder-Paletots, Regen-Mäntel, Baschilks, Capotte-Tücher. Billigste Fabrikpreise.

Holzwaaren-Manufactur

En gros. von Max Katz, En détail. Nr. 6 Thomasgäßchen parterre, Nr. 6, empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtsaison sein reichsortirtes Lager in polirten und geschnitzten Holzwaaren, die sich besonders für Stickereien eignen.

Henoch & Ahlfeld,

Markt, Ecke Salzgäßchen, empfehlen ihr zur Winteraison reichhaltig sortirtes Lager neuer eleganter Kleiderstoffe in vorzüglichen Qualitäten äußerst preiswerth. Außerdem machen wir auf eine große Auswahl in Paletots, Jaquettes, Moiré- und Stopp-Röcken, Baschilks, Capotten, Cachenez, seidenen Taschentüchern, Schürzen in Seide u. Moiré zu sehr billigen Preisen aufmerksam.

Herren-Garderobe-Geschäft von A. & F. Flebiger empfehlen ihr größtes Lager fertiger moderner Herren-Garderobe, Schlafrocke größte Auswahl von bill. bis elegant. Schlafrocke. 1 Ritterstr. Ecke der Grimma'schen Straße. Ritterstr. 1.

Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin Gebrüder Pintus, Markt 7. Anfertigung nach Maß. Solide Bedienung.

Flanell-Hemden, Rudolph Lupprian, früher Minna Bauer, Sainstr. 31.

Für Stickerei-Einlagen

empfehle eine große Auswahl in Journal-, Visitenkarten- und Uhrhaltern, Schlüsselhaltern, so wie Brieftaschen, Cigarren- und Bürsten-Etui's, Portemonnaies, Notizbücher, Visitenkartentäschchen u. s. w.
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Oberhemden

nach Maß zu 12 1/2 und 15 % in bester Ausführung, sowie jede Art Maschinennäherlei wird billig gefertigt. Vom Lager: Oberhemden, Kragen, Manschetten, Einfüge etc. empfiehlt zu Fabrikpreisen Ferd. Krause, Reichstraße 48.

J. H. Lelpelt, Handschuhmacher, Manschätter Steinweg Nr. 19, empfiehlt sich zum Anfertigen von Hosenträgern (Barniten), Labalsbeuteln, Schlüfel- und Logentaschen, so wie Ausschlagen von Tuchsachen etc. zu mäßigen Preisen.

Maschinen-Stepperen in Leder und Bezug 2 Ellen 3/4 Nürnberger Straße 45, IV.

Höchst praktisch.

Luftzug-Verflichungs-Cylinder gewähren als Vorteile: 1) Abstellung selbst des feinsten Zugels. 2) Bedeutende Ersparung des Heizungs-Materials. 3) Sind ohne Nachtheile und Behinderung beim Öffnen und Schließen der Fenster und Thüren leicht anzubringen und verbinden bei billigem Preise auch mehrjährige Dauer. Zur Anfertigung empfiehlt sich **Otto Syllwasschy, Tapezierer, Reudnitz, Kurze Straße 1.**

Auch wird Herr Biegler, Grimm, Steinweg Nr. 51, die Güte haben, Bestellungen entgegen zu nehmen.

Theodor Günzel, Vergolder.

Schuhmachergasse 6, empfiehlt sich zur Anfertigung von Spiegel- und Bilderrahmen. Auch alle Rahmen werden billigst vergoldet.

Alle Spiegel- und Bilderrahmen werden wieder neu vergoldet Untere-Städtstraße 12, 2 1/2 Tr.

Es empfiehlt sich den geehrten Herrschaften ein Anfänger in Polster- und Tapezierer-Arbeiten, **Stübchen** zu Weihnachtsgeschenken werden schnell und sauber zu billigsten Preisen gefertigt, auch Reparaturen werden auf Wunsch angenommen in oder ausserm Hause Bernh. Dammann, Tapezierer, Alexanderstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Puppen-Köpfe mit Haaren

werden reparirt, fixirt, sowie neue Perücken auf Köpfe billigst gefertigt und alle anderen Reparaturarbeiten angenommen. **Uhlig, Sternstr. 5, Hof 1 Tr.**

Puppenstuben und **Wägen** etc. werden auf eleganteste reparirt u. aufgeschickt Ritterstr. 13, III.

Puppenwagen werden gefertigt, alte reparirt wie neu. **Kohrschüle** bezogen Dammstr. 25, 2 Tr. b. A. Stäpß, Kolbmacher.

Weihnachtsbaum-Papierverzierungen

als: Ketten, Netze und Lichtmanschetten, so wie Lampenschleier und Schirme fertigt billigst en gros und en détail.

Stickereien

werden in Galanterie- und Lederwaaren schnell, sauber und billig eingesezt, sowie alle vorkommenden Galanterie- und Cartonnagenarbeiten gut und pünktlich ausgeführt von **Oskar Müller, Galanterie-Arbeiter, Theaterplatz 4, Hof links 2 Tr.**

Nähmaschinen aller Sorten und **Strickmaschinen** werden gut und billig reparirt Blumenstraße Nr. 6 im Hof 1 Treppe.

Alle Arten Weihnachtsgegenstände werden sauber gemalt und lackirt, sowie Blech, Metall, Weidb. in allen Holzarten und Firmaschrifterei billigst bei **Herrmann Keller, Maler u. Lackierer, Widmühlengasse Nr. 11.**

Weihnachts-Eschen aller Art zum Aufputzen, wie **B-Theater, Stuben, Küchen, Schaufelstube** u. dgl. werden angenommen Weststraße 19, 3 Tr. links.

Pfeifen und **Musikwerke** aller Art werden reparirt Burgstraße, im weißen Adler, Nr. 12, 4 Treppen, bei **Gaus.**

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt Lange Straße Nr. 25. **Fr. Aufß, Schuhmacher.**

Gummischuhe rep. schnell u. dauerh. W. Freyse, Schuhmacher, Reichstr. 52 Durchgänger-Durchgang.

Gummischuhe werden reparirt Poststraße Nr. 10, Hof part.

Gummischuhe werden in altbekannter Güte reparirt Petersstr. 30, Hirsch, i. S. I. Tr. B. 4 Tr.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **G. Ulrich, Schuhmacher, Antonstraße 3.**

Weihnachten.

Reine geehrten Kunden, welche Buben von mir inne haben, bitte rechtzeitig zu melden **Berberstraße Nr. 40. S. Meyer, Bubenverleiher.**

Pfänder einlösen, prolongiren u. verpfänden wird schnell u. versch. bef., auch Vorschuss geg. **Dall. Str. 8, IV.**

Feine schwarze Fracks sind zu jeder Festlichkeit billig zu verleihen in der **Wäsche- und Kleiderreinigungsanstalt für Herren-Garderobe** 18 Königsplatz 18. **L. Brenner.**

Carl Friedrich Kirchner,

Kürschner in Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 50, empfiehlt einem geehrten Publicum Leipzigs, Neuschönefelds und Umgegend sein reichhaltiges Pelzwaaren-Lager in Garnituren, wie

Bisam von 5 an, **Feh** von 6 an, **Grebs** von 8 an, **Itis** von 14 an, **Reiz** von 30 an, sowie **Franzose** von 8 an, **Serrense** von 13 an, sowie alle Sorten **Geb- und Reife-Wägen** von 1 an 10 an.

Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden nach neuestem Geschmack und auf Billigkeit ausgeführt.

Das Pelzwaaren-Lager
von **Bruno Schütz,**
Reichstraße Nr. 3, Specks Hof,
hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Puppen-Fabrik

von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13,** empfiehlt sich mit seinen **waschbaren Puppen,** angekleidet und unangekleidet jeder Art von 5 Rgr. an bis 5 Thlr., **Puppenleiber** von Leder und Leinen, **Wickel-Puppen** in Puppenstuben, **feine Wagen** mit Mechanik, sowie alle einschlagenden Artikel.

Schwamer'sche Glacé-Handschuhe

anerkannt vorzüglich, erste Weihnachtssendung, ganze und halbe Dutzende in Original-Verpackung und zu ermäßigten Preisen; gleichzeitig empfehlen wir: **wollene Kopf-Chales und Tücher, Seelenwärmer, Westen, Gamaschen etc.** in reeller Waare zu bekannt billigen Preisen.
Geschwister Brück,
Band- und Modewaaren-Lager, Neumarkt No. 24.

Oberhemden

in **Shirting** à 1, 1 1/2, 1 1/2 Thlr.,
do. mit **leinen Einfüge** à 1 1/2, 1 1/2 Thlr.,
in **Bielefelder Leinen** à 2, 2 1/2 Thlr.
Paul Grawert,
Katharinenstraße 27, nahe am Markt.

Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30, im Hirsch, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger **Herren- und Damenwäsche,**
Oberhemden von **Shirting** das Duzend von 12 Thlr. an,
do. mit **leinenem Einfüge** " " " 15 " "
do. von **rein Leinen** " " " 24 " "
Kragen " " " 1 " "
Manschetten " " " 1 1/2 " "
Reinene und **seidene Taschentücher,**
Reinene Einfüge, langfaltig, travers und gestricke,
Schlyse und **Cravatten** in den neuesten Farben und Façons,
Cachenez in **Wolle** und **Seide,**
Glacéhandschuhe, Tricotwaaren, Flanelhemden u. s. w.
Genden nach Maß oder Probedeind werden in kurzer Zeit angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Arbeiten in fertigen Mullkleidern, Mull, Tüll, Tarletan, Gaze, weißen Rips zu Kleidern empfehle ich zu billigsten Preisen.
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Wer jemals an so bestiger Kopfschmerz litt, daß ihm war, als ob das Gehirn zertrümmert und wund wäre, wer das unangenehme Klopfen und Stechen in den Schläfen und nach dem Aufstehen in den Ohren, dabei Krämpfe und Schwindel empfunden hat, wie ich es empfunden habe, wird es mir gewiß danken, wenn ich ihn auf das **reineinigsmittel „Breslauer Heilversum“** aufmerksam mache, durch welches ich in nicht ganz 3 Wochen meinen entsetzlichen Leiden vollständig befreit worden bin.
Leipzig, den 24. Juli 1888.
Arthur Berger, Dima-Berger.

Das **Breslauer Universum** mit Gebrauchsanweisung verleihe ich unter Vorbehalt von 1 Thlr. pro Flasche.
Bei veralteten Leiden sind zwei, bei neuen eine Flasche zur vollständigen Heilung meist ausreichend.
Bei Bestellung ist eine Beschreibung des Krankheitszustandes erwünscht. Bestellungen sind zu adressiren an
Oscar Silberstein in Breslau.

Unübertreffliches Hausmittel gegen Rheumatismus, Nervenschwäche, Krämpfe, Krampe, und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, ist der vom Apotheker und Droguist **Max Schaal** in Dresden erfundene und fabriktre Fichtenadeläther.
Andere gleichnamige Produkte sind nur als Abmungen zu bezeichnen.
Alleinige Niederlage für Leipzig Umgegend bei **Herrn Otto Reichenow, Nicolaistraße 52, in Dresden** in der Apotheke.

Das echte Glöckner'sche Seil- und Zugpflaster mit dem Stempel **M. Ringelhardt,** ist aufzugehendes, zertheilendes, erfrischendes, verheilendes, sowie alle syphilitische Leiden, trockene, wasserige, blühneraugen Frostballe, Gicht, Krämpfe, ziehen durch **sämmtliche Apotheken** in Alt- u. Neu-Keuditz. **Gasplager: Nr. 1, Theaterplatz Nr. 1, St. Blumenberg, Himmelsberg, Fabrik in Göpitz, Hauptplatz Nr. 1.**

Gegen spröde, aufgesprungene Haut, wie zur Verfeinerung des Teints haben seit Jahren bewährt:
C. Stann's Glycerin-Schönheits-Salbe, vorzüglich weich und mild, à Badet (3 Stck) 7 1/2 %.
Glycerin-Cold-Cream, der beste Haut- und Lippen-Cream, à 7 1/2 %.
Glycerin, süßig, ganz rein und schön parfümirt, à 2 1/2 und 5 %.
Glycerin-Honig-Cream, reine weiche Toilettencreme, à 7 1/2 %.
Glycerin-Rasir-Salbe, vorzüglich weich und lange Schaum haltend, à 5 %.
Alleinige Niederlage in Leipzig bei **F. W. Sturm, Grimm, Straße 11.**

Eau de Cologne gegenüber dem **Jülichspay** empfiehlt in einzelnen Flaschen **W. Dier.**
Alle Sorten **Kern-Seife** und **Seifen, Abfall-Seife, Glycerin-Mandel-Seife,** sowie alle **Parfümerie** und **Toilette-Seifen,** reine **Ninderns-Pomade, Stearin- und Paraffin-Kerze** die echten **Wiener Lichter** empfiehlt in Einzelnen unter Zusicherung bester Qualität und billigster Preise **Minna Kunz, sonst J. G. Fichten-Reichstraße 48.**

Mandelkloisonseife in bekannter Güte von **Kunath & Klösch** empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße 48.**
Die **Schwedische Lederschmitt,** überall als vorzüglich zum Dauerhaft- u. Dichtmachen von Schuhwerk befunden, haben Leipzig am Lager **Louis Lanterbach, Grimm, und Theodor Franke, Grimm, Str.**

Operngläser, Fernrohre, Klammern, Brillen, Lupe, Lupen, Mikroskop in reichhaltiger Auswahl empfiehlt **Joh. Friedr. Osterland, Markt.**

Oporgläser,

Vergnügen, Klemmer, Brillen
mit 20% an in guter Qualität
empfehlen

Th. Kühn, Optiker,
46, Petersstraße 46,
nahe am Markt.

Nähmaschinen

Wheeler & Wilson,
Grover & Baker,
E. Howe, Singer und
Willeox & Gibbs,
für Familien und Gewerbe-
treibende, empf. zu Fabrik-
Preisen unter Garantie —
Unterricht gratis. —

Seide, Zwirn, Maschinenöl,
Friedr. Osterland, Markt 2,
alte Waage.

empfehle meine **Gussstahl-Platten,**
zu Weihnachtsgeschenken, in allen Größen,
werden alle angenommen, auch schmiedelernerne
in allen Größen vorrätig à 2 3/4 an.
A. Kahnt, Flossplatz 29.

Das beste Mittel,

Rasiermesser fortwährend, ohne
zu schleifen, scharf zu erhalten, sind
die Streichriemen und Waffe zum
Reiben derselben, **Zeolithe,**
für ein Jahr ausreichend, von
Hamon & Co. in Paris.
Streichriemen und Zeolithe 20%
die besten Rasiermesser, Seifen und

H. Backhaus,
Hofplatz 12, und engl. Parfümerien in
Leipzig, Grimma'sche Straße 14.

Gegenstände empfängt,
fertigt u. repariert zu den
billigsten Preisen
H. Schweigel, Schulstraße 11,
Grimma'sche Straße 11.

Damen-Taschen

in
größter Auswahl
empfehlen
zu billigen Preisen
H. Hatz,
H. & Thomagässchen Nr. 6.

Zum Malen

mit den besten **Ölfarben** in großer
Auswahl wird das **Polieren** der gemalten
Wände bestens besorgt.
H. Kutschbach, Reichstr. 55.

Waren der Stickereien

empfehlen wir reichhaltiges Lager von Neu-
heiten u. **Journaltaschen, Journal-**
u. Notizbüchern, Taschen, Gar-
ten, Schürzen u. Handtaschen,
Regen-, Lichtschirme, Korbwaren,
Wandkalender, Uhren, Uhren,
Wand-, Tisch-, Korbwaren, Karten-
u. Spielkarten, so wie eine große Auswahl feiner

Lederwaren

zu den billigsten Preisen.
Wir haben eine große Auswahl an
Wand-, Tisch-, Korbwaren, Karten-
u. Spielkarten, so wie eine große Auswahl feiner

unter dem **Kostenpreise.**
Clemens Jäckel,
H. & Thomagässchen Nr. 6.

Haupt-Dépôt

potenzierten langen und kurzen
Lalmigold-Uhrketten
in allen Größen vorrätig bei
den geschmackvollsten Façons zu den
billigsten Preisen bei
Clemens Jäckel,
H. & Thomagässchen Nr. 6.

Gammi-Regenröcke
in allen Größen vorrätig bei
Reinhagen & Krieg,
Schützenstraße Nr. 18.

Leinen- und Wäsche-Lager
von **Ludwig Heldsteck** aus Bielefeld
empfehlen wir außer den **Reifen** zu
den billigsten Preisen
1 Große Fleischerstraße 1
2 Große Fleischerstraße 1
3 Große Fleischerstraße 1
Dankbar werden in neuester Façon
mit einer Garantie des **Sutzens**
empfehlen.

Carl Flor.

37 Grimma'sche Strasse 37,

empfehlen: **Socken und Strümpfe** in Baumwolle, Bogue und Wolle, **Leibjachen** für
Damen und Herren in engl. Keitno, ff Wolle und Seide, **Unterbrilleider** in allen
Größen in Baumwolle, Bogue und Wolle, **Strumpfhängen** zum Anstricken, in roh, weiß, ge-
streift, in Wolle und Baumwolle, **Leibbinden, englische Hosenträger, Schlipse** in den
neuesten Dessins, **Flanellhemden, leinene und Spitzing-Hemden, Kragen und Man-**
schetten, leinene Schürzen und Noirtre-Schürzen für Damen und Kinder, **Handschuhe**
in ff. Zwirn, **Wadlin, Seide und Wolle. Ferner eine große Auswahl**

wollener Phantasia-Sachen,

als: **Seelenwärmer, Damen-Westen, Belexinen, Filetücher, feine engl. große Tücher, Hauben,**
Hätschens, Röde, Kinderkleidchen und Mädchen, Gamaschen, Rüsche, Fußwärmer, Shawls und
Cachene, Jagdwaffen und Strümpfe, Kniewärmer in den neuesten Dessins, sowie

Neue patentierte Corsets

mit freistehenden **Blaudetts** (so, daß solche mit leichter Mühe abgenommen und wieder befestigt
werden können) aus der Corsetfabrik von
Emil Kunze in Buchholz.
Crinolinen, Kunze'sches Habillat, neueste Façons, zu außerordentlich billigen Preisen.

Zephyr- und Castor-Wolle,
in allen Schattierungen empfohlen
Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,
11. Thomagässchen 11.

3u
Weihnachts-Stickerereien

empfehle ich in größter Auswahl
als: **Schreibmappen, Documentenmappen,**
Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-
etuis, Journalhalter, Visitenkartenfä-
chen etc., sowie eine große Auswahl von größeren
und kleineren **Galanteriegegenständen, als: Garderobehalter, Uhrhalter, Federzeuge,**
Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkasten und eine Menge andere niedliche Artikel zu
billigsten aber selten Preisen.

Lederwaren,

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Der Ausverkauf

unseres älteren **Warenlagers** in **Stickerereien, Schürzen, Schleifen,**
Kleidern, Confection u. s. w. ist nun wieder (in 1. Etage) arrangirt.
Lömpe & Rost.

Baschlicks

in großer Auswahl für Damen und Kinder, schon von 25 Rgr an.
Schürzen
in **Seide u. Noirtre, eigener Fabrik, auf Reichhaltigkeit sortirt, empfehle zu den billigsten Preisen**

Henriette Goldschmidt,
10. Grimma'sche Straße 10.

Ihr gut assortirtes Lager von **Cravatten**
empfehlen **Geschwister Steinbach.**

Das von mir seit Jahren geführte und
bekannt als bestes Fabrikat zu Unterlagen
für **Kranke und Kinder** hält nur alleiniges
Lager
Oeltuch. Salzgässchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgässchen Nr. 6.

Geschwister Steinbach

Neumarkt 33,
bringen ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigter **Sonnen- und Regenschirme**
in empfehlende Erinnerung.

Wiener Schuhwaarenfabrik

En gros. Reichsstrasse 16. En détail.

Lager grösster Auswahl in:

Kanonen-, Reit-, Jagd-, Husaren-, Stulpenstiefeln, desgl. Stiefelletten
aus **Kalb-, Ross-, Kid-, Seehund-, Glacé-, Chagrin- und Lackleder,**
sowie aus **Filzstoff** für Herren, Damen und Kinder, nach neuester
beliebter Façon zum **Fabrikpreis.**

Besonders empfehle für den Winter die beliebten **Leggings** für
Herren und Knaben.
Gerhard Harders.

Echte Rhein- und Bordeaux-Weine:

Deidesheimer à Fl. 7 1/2 % excl. pr. Dgd. 3 % — % excl. Fl.	
Hochheimer 11 " " " " 4 " 6 " "	
Radesheimer 15 " " " " 5 " 12 " "	
Marcobrunner 19 " " " " 6 " 18 " "	
Médoc, Estèphe, 9 " " " " 3 " 12 " "	
St. Julien 10 " " " " 4 " " " "	
Margaux 12 1/2 " " " " 4 " 18 " "	
Pontet Canet 15 " " " " 5 " 12 " "	
Château Dauzac 19 " " " " 6 " 18 " "	

echten alten feinen **Cognac** à Fl. 22 1/2 % und 1 % incl., **Original ff.**
Jamaica-Rum à Fl. 26 % und 1 % incl., **Champagner** à Fl. 22 1/2 %
25 % 1 % incl., 1 1/2 %—2 1/2 % incl., f. **alten Malaga** à Fl. 22 1/2 %
und 1 % incl., f. **alten Portwein** à Fl. 22 1/2 % und 1 1/2 % incl., **Sherry**
und **Madira** à Fl. 20 % 1 % u. 1 1/2 % incl., **echten Ruscat** **Rieselstet**
à Fl. 22 1/2 % pr. Dgd. 8 % excl., **Rothe Ungarweine** à Fl. 9, 11 und 14 % excl. empfiehlt
G. Gramm, Ritterstraße 4, Wein- und Frühstücks-Stuben.

Ball- u. Theater-Fächer

empfehlen in großer Auswahl **Wilh. Dies,**
Grimm. Straße 4.

Perlen

in reichhaltigster Farben-Auswahl,
worunter die **neuesten prachtvollsten**
Schattierungen, so wie Stahl-, Gold-,
Silber-, Wachs-, Glas-, Atlas-,
Böhmische Perlen etc., so wie

Fächer

in allen Arten, zu **Ball, Concert**
und **Theater.**

Hutagrassen

(neueste schwarze Muster)
empfehlen in größter Auswahl zu bil-
ligsten Preisen
Rudolph Ebert,
9. Thomagässchen 9.

Ball-Fächer,
Concert-Fächer,
Theater-Fächer

empfehlen in reicher Auswahl billigt
Louise Zimmer, Thomagässchen 2.

Ia. Gummischuhe und
Gesundheits-Einlegesohlen

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt
Louise Zimmer, Thomagässchen 2.
Feinere **Waren** empfiehlt zu billigen
Preisen **Carl Heyne, Rütshauer, Neue Straße**
Nr. 7 portiere. Kürschnerarbeiten jeder Art
werden gut und sauber gefertigt.

Nr. 21. Die grösste Nr. 21.

Schlafrockfabrik

von
L. Lippmann,
Leipzig, Grimm. Str. Nr. 21,
Dresden, Wilsdruffer Str. Nr. 23,
Berlin, Spanbauer Str. Nr. 36/37,
verleihen
einen eleganten, guten
Natiné-Schlafrock
zu 5, 8, 10, 12 und 15 %
nach Angabe des Preises und der Länge
wie ihn **Niemand** dafür liefern kann.
Umtausch auch nach dem Fest gestattet.

Für die Ball-Saison empfehle ich

Mull zu Kleidern,

Tüll " "

Tarlatan,

Blousen,

Schärpen,

Bänder.

J. Danziger,
Peterstraße 10/11, Hotel de Russie.

Für Eugros-Käufer

Baschlicks

in jeglichem Genre und Größe.
J. Danziger,
Peterstraße 10/11, Hotel de Russie.

Respiratormützen für Herren,

Qualität extra 2 %
" I 1 % 20 %
" II 1 % 10 %
Respiratormützen f. Knaben,
wattirt, à 1 % 10 %
empfehlen

Gebrüder Hennigke,
Dufabrik, Grimm. Straße.

J. C. Schwartz,
Brühl No. 26, neben Stadt Cöln.

Grösstes Lager neuer
Bettfedern, Federbetten
und **Matratzen.**
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Grösstes **Papier-Waaren-Lager**
an **Macht Nr. 8.** **Theaterplatz**
M. Apian-Bennowitz

Besatz-Fransen

in allen Farben empfang und empfiehlt billigst
A. Steiniger, Café français.

Wichtig für Damen.

Bollschweißblätter, die jede sich unter
Schweißausbünstung anziehen, und daher nie
Schweißflecken in den Taillen der Kleider entstehen
lassen, hat für Leipzig alleiniges Lager und ver-
kauft zu Fabrikpreisen das Paar 5 kr — 3 Paar
14 kr
A. Steiniger,
Café français.

Oberhemden

nach Maß oder Probehemd, Unter-
jacken, Unterhemden und Flanel-
hemden empfiehlt

J. Valentin,
Neumarkt Nr. 20.

Puppen - Fabrik

von Julie Danische, Grimma'sche Straße,
Mauricianum, empfiehlt ihr reichsortirtes Lager.
Puppen werden angefertigt und alle Reparaturen
gut ausgeführt.

Schwarze Patentsammete

für Sammetkleider, vorzüglich schöne Waare,
empfehlen in 6 Qualitäten

Lömpe & Rost.

O. W. Fischer,
Strumpfwaren-Lager
en gros. en détail.
14 Nicolaisstraße 14.

Oberhemden und Tricotagen

empfehlen
Ernst Leideritz,
15. Grimm. Straße 15.

Zephyr- und Castorwolle in allen Farben, sowie die neuesten Muster in woll. Strickgarn

empfehlen
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Lampen - Dochte

für Öl und Petroleum empfiehlt im G und
im Einzelnen
Albrecht Dittrich,
Leipzig, Grimm. Str. 28, Ecke der Nicolaisstr.

Gummischuhe nur prima Qualität.

Patenteinlegesohlen,
das Beste, was es in diesem Artikel giebt,
empfehlen zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
9 Thomassgäßchen 9.

Filz- und Luchschuhe

mit Filz- u. Ledersohlen in verschiedenen Mustern
und Farben, extrafeine Damenschuhe mit
Pelzeinfassung und Lad befugt empfiehlt in feinsten
und gangbarer Qualität die Hutfabrik von
J. Tegener, Leipzig - Neuditz,
Leipziger Straße Nr. 10.

Winter-Schuhe

für Damen und Herren in Filz, Leder und Luch,
ferner als Neuheit:
Berlepsch-Winterschuhe
praktisch und dauerhaft, zu billigen aber nur festen
Preisen.

Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19

Ball- u. Theater-Fächer

neueste Muster in reichster Auswahl, elegant und
billig, pr. Stück von 5 kr bis 10 kr .

Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19

Braunkohle!
aus der Königl. Grube bei Grimma, $\frac{1}{2}$ Pomer-
von 13 kr an, Raubkorn- und haldoble b. Lager,
Schlacke, kleine Wagenladung von 5 Sch. stein
1 kr 15 kr frei ins Haus. B. Hellmann Hospital-
straße Nr. 36, Post 1 Treppe. **B. Koh.**

Oscar Jessnitzer,

Ecke des Grimma'schen Steinwegs, vis-à-vis der Post,
empfehlen sein Commissionslager

feinster Liqueure und Essenzen

aus der Fabrik von Carl Chrysellus hier.

Feine Damen-Liqueure:

Ananas. Bessico.
Chocolat. Kaffee-Rosch.
Erdbeer. do. Himbeer.
Maraschino. Rosen, roth.
Nektar. Rosen, weiß.
Parfait d'amour. Vanille.

Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Kräftigere Liqueure:

Kirsch. Pfefferminze.
Anis. Wachholder.
Kaffee. Zimmt.
Calmar. Chartreuse, gelb.
Citrone. do. grün.
Curaçao. Goldwasser.
Rummei. Schwed. Punsch.

Magenstärkende Liqueure

Pomeranzen grün. Magenstärker.
aus frischen, grünen. Bitter-Magen-
Pomeranzen. Ingber.
Früchten. Extrait d'Herbes.
Pomeranzen, braun. Extrait d'Herbes.
Englisch Bitter. Extrait d'Herbes.

Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum.

Schlamm-Punsch-Essenz. " " " " " " " "
Punsch-Royal-Essenz. " " " " " " " "
Rothwein-Punsch-Essenz. " " " " " " " "
Ananas-Punsch-Essenz, braun. " " " " " " " "
Ananas-Punsch-Essenz, weiß. " " " " " " " "
Nektar- oder Glühwein-Essenz. " " " " " " " "
Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.
Nordhäuser, ganz echt. " " " " " " " "
Echte Jamaica-Rum. " " " " " " " "
Echte Arac de Goa. " " " " " " " "

Böhmische Rabnyberg-Braunkohlen

empfehlen in Lowies ab Bahnhof Dresden

A. Kammer in Dresden,
Chemnitzerstraße 16.

Sophas, Matratzen und Bettstellen

in großer Auswahl empfiehlt billigst
Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstraße 8.
NB. Matratzen und Bettstellen aller Art verleiht frei

Eingesetzte
Früchte,
Fruchtsäfte
und
Gelée.



Alle Sorten
feiner
Chocoladen
und
Chocoladen-
bonbons
stets frisch.
Eigene
Fabrikat.

Präparirt zu
Wittenberg.

Grosse Tuchhalle.

Syrup de capillair, Adernmann'sche Brustbonbons, schwarzer Johannisbeersaft, Rettig- u. Gummi-
bonbons. Obstfuchen von Stachelbeeren, Kirschen, Johannisbeeren, Kirschen, Pfäumen etc.

Die Angermühle zu Leipzig

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihre vom besten Weizen gemahlene

Stollenmehle.

Die Barfussmühle

empfehlen ihre
feinsten Weizenmehle

unter Garantie vorzüglicher Backfähigkeit.

Die Brod-Niederlage

von W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5,

empfehlen ein reines kräftiges
Roggenbrod à Pfund 10 kr .
und halbe Reich großes Lager.



Extra frischen Seedorsch, Schellfisch,

Astrachaner Caviar in feinsten Waare,
fetten geräuch. Rhein- u. Weserlachs, Bricken u. Bratheringe, Brabanter Sardellen,
russ. Sardinen in Pickles, Sardines à l'huile, Hummer in Dosen, diverse Fleisch-
u. Bratensaucen, englische, französische u. Düsseldorfer Senfe, Senfmehl, Cayenne-
Pfeffer, echtes Hamburger Rauchfleisch, Rindszunge, Cervelat, Trüffel-
Salamiwurst, Frankfurt a. M. Röstwürstchen, Schinken (roh u. gekocht), Pomm.
Gänsebrüste mit u. ohne Knochen, Traubenrosinen, Knackmandeln, Maronen, Datteln,
Feigen, Lambertusnüsse, französische Catharinenpfäumen, ital. Brünellen, Trüffeln,
Champignons und Moskauer Zuckerschoten, Morcheln, echte Teltower Danerrübchen,
Gemüse in Blechbüchsen, div. Sorten feiner Käse, westphäl. Pumpernickel, engl.
Bisquits, feine Thees, Liqueure und Punschsyrope empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Leipzig, Salzgässchen No. 2.

Nürnberger Lebkuchen, braun und weiß,
f. Glissen- und Wafrenkuchen,
sortierte f. Lebkuchen in Schachteln,
Pfefferkuchen und Wafrenplätz-
chen, so wie
echt Frankfurter Wackelstock
empfehlen in bekannter Güte
Abraham-Kämpfer,
Friedrichstraße 26 27, 1. Etage,
Ecke der Schloßgasse und Petersstraße.

Flaschenbier,

Bayerisch Bier $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Flaschen 1 kr ,
Berliner Bitterbier $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Flaschen
25 kr , von vorzüglicher Güte empfiehlt
Herrmann Wilhelm,
Rathshaus Steinweg Nr. 18 und
am Döbner Thor.

Weißensefser und Franzosen Schuhlager

von
F. Kiessler

14 Köpplach
empfehlen für Damen
Kinder Schuhe
Stiefelchen in
haltiger Arbeit
über eleganter
billigsten Preisen.

Für Schuhmacher

Alle Arten Juchtenleder, wie auch
Vorkuße u. Wiener Zugleder in
Schmitz in gewaltiger u. ungewaltiger
zu billigen Preisen die Lederhandlung von
J. F. Fuchs, Nicolaisstraße

Für Sattler!

Helte u. schwarze Gespannleder zu
riemen, wie auch Schuhsohle, Jagd-
alle übrigen Artikel für Sattler zu
Preisen empfiehlt die Lederhandlung von
J. F. Fuchs, Nicolaisstraße

Brillant-Petroleum.

Um mit meinem Lager noch etwas zu
verkaufe ich noch diese Woche das
Brillant-Petroleum zu 26 kr , bei 10 kr je
Preis, ferner empfehle ich alle
Hälftenfrüchte, Sardellen u. Primo-Schwe-
beter Qualität u. billigstem Preis M. B.
Turnerstraße 12, Ecke der Windmühlstraße

Böhm. Braunkohl

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
in $\frac{1}{2}$ Lowies, $\frac{1}{2}$ und per Ctr.
das Expeditionsgehalt von
Gottlob Müller Nachf.
Ritterplatz 18.

Brillant-Petroleum

à 27 kr , bei 10 kr à 26 kr , unter
bei **Fr. Sennewald, Franz. Str.**

Bollbringe à Schod $\frac{1}{2}$ kr à 21-
Sauertraut à 1 kr , im Ctr. billiger, sauer,
Pfeffergurken empf. Fr. Sennewald, Franz. Str.

Flaschenbier - Handlung

von **Fr. Sennewald, Franz. Str. 33,**
Bayerisch Export-Bier $\frac{1}{2}$ Fl. 3 kr , $\frac{1}{4}$ Fl. 1 kr
Echt Berliner Bitterbier $\frac{1}{2}$ Fl. 2 kr , $\frac{1}{4}$ Fl. 1 kr
Berliner Actienbier $\frac{1}{2}$ Fl. 15 kr , $\frac{1}{4}$ Fl. 8 kr
von 1 kr an frei ins Haus.

Echt türkische Tabak

von **Jean Vouris, à Pfd. 1 bis 4 kr**
Rein amerikanische Tabak
von **Böninger**

in Duisburg, als: **Barinas, Portorico,**
Mariland und **Birgins** in Fein- und
Schmitt à 8 bis 40 kr . empfiehlt
Heinr. Schäfer, Petersstr.

Kornbranntwein.

Presshofen
empfehlen **F. Schimpf, Riederlage** und
tauf Döhl 41, Georgenhaus vis à vis, an
meiner Wohnung Flügler Straße Nr. 3
Preßhofen zu haben.

Einem geehrten tauchenden Publicum
meine
La Reyna, bekannt unter Nr.
à Stud 4 kr , 13 Stud 5 kr , und
Nr. 35 El Globo Nr. 35

als beste 3 Pfennig-Cigarre nicht ganz
empfehlen. Ein Keiner Versuch wird nicht
bestätigen.
Hr. Aug. Toerpe
Königsplatz Nr. 2.

Braunschweiger

Alumme.

Malzextract ohne jeden Zusatz.

Besteht aus vier Theilen leichtem Bier...

Tyroler Weintrauben...

Vomm. Spitzgansbrüste...

Wachener Caviar...

Oscar Jessnitz...

Niederländische Wollscherei...

Petersstrasse 20, Stadt Wien.

Wollscherei...

Wollscherei...

Wollscherei...

Wollscherei...

Wollscherei...

Wollscherei...

Wollscherei...

Wollscherei...

Hôtel-Verkauf.

Ein feines Hotel mit lebhaftem Fremden-, Restaurations- und Gesellschafts-Verkehr...

Eine 120 pferdekräftige Fördermaschine

12 pferdekräftige Dampfmaschine, sowie Locomobilen, Dampfmaschinen

Gebrüder Schweitzer, Berlin.

Ein Haus mit Garten u. Hofraum...

Zu verkaufen ist ein solid gebautes Haus...

Zu verkaufen ist in der Johannisvorstadt...

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel ersten Ranges in einem Bade...

Hotelverkauf.

Ein Hotel zweiten Ranges, in der frequentesten Lage...

Ein Fabrikgeschäft

Ist für ca. 10 Mille incl. Grundst. und Dampf...

Ein flottes Spirituosen- und Material-Geschäft

In der Nähe Leipzigs ist mit oder ohne Haus...

Ein gebrauchtes, aber in sehr gutem Zustande...

Ein Clavier für Anfänger, in gutem Stande...

Zu verkaufen sind ein gutes Pianoforte...

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes tafelförmiges...

Zu verkaufen ein tafelf. Pianof. in sehr gutem...

Ein neuer Wiener Flügel ist Verhältnisse...

Verkauf edler Goldwaaren, Ohrringe, Broschen...

Eine Rahmenuhr für 4 1/2 Thaler sowie ein...

Neue sehr feine goldene Damenuhren...

Zu verkaufen ein f. neuer Winter-Überzieher...

Prachtvoller schwarz. Seidenrips und Lasset für...

Alle Sorten Posamentirwaaren sind zu höchst billigen Preisen...

Gute Federbetten, 1 gold. Uhr und lange goldene Kette...

Zu verkaufen einige Gebett rotze gestr. Federbetten...

Zu verkaufen steht billig eine gebrauchte Stühle...

Nähmaschinen verschiedener Systeme...

Eine ganz neue große Howe Nähmaschine...

Zu verkaufen sind 2 ganz neue Hirsche...

Zu verkaufen ist ein Dampfboiler...

Eine fast noch neue Material- und Destillations-Einrichtung...

Zur 5 Pferde. Eine Einrichtung für herrschaftlichen Stall...

Eine vorzügliche Wiener Kaffee-Maschine...

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer goldbronzener...

Zu verkaufen Wäschische und Bettstellen...

Zwei gut gebaltene Bettstellen für größere Kinder...

Bettst. Matrasen, Sophas, Commode mit Glas...

Ein eis. Etagenofen, elegant u. wenig gebraucht...

Zwei elegante Ofen sind preiswürdig zu verkaufen...

Zu verkaufen ist billig ein guter eiserner...

Prachthunde

junge Leonberger, sowie ein zweijähr. Exemplar...

Sunde, Bernhardiner u. sogenannte Leonberger...

Billig zu verkaufen ist ein junger seltener Hund...

Ein schöner schwarzer Hund, auf viele Kunststücke dressirt...

Ein kleiner weißer, 1 Jahr alter Löwenhund...

Ein großer Hund (Neufundländer), 1 1/2 Jahre alt...

Harzer Canarienvogel, allerbeste Tag- u. Nachtschläger...

Zu verkaufen sind Canarienvogel mit sanften Triller...

Canarienvogel, etwas für Kenner u. Liebhaber...

Kaufgesuche. Zu kaufen wird gesucht ein hübsch gelegener...

Haus-Kauf! Zu kaufen gesucht wird ein solid gebautes...

Ein herrschaftliches Hausgrundstück wird zu kaufen gesucht...

Eine frequente Restauration

wird künstlich oder pachtweise baldmöglichst...

Restaurations-Gesuch. Eine frequente Restauration wird von einem...

Lugau-Niederwürschitzer Steinkohlen-Actien

werden zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis...

„Steinkohlenbau-Vereins Hoindorf“ werden zu kaufen gesucht.

Geld. 21. Fleischerstraße 11, III. werden alle Wertgegenstände...

Lombard- u. Vorschussgeschäft. Ritterstraße 34...

Getr. Herrenkleider. Damenkleider, Betten, Wäsche...

Restaurations-Verpachtung.

Die zu einem bedeutenden **Bade-Etablissement** in einer der größten Städte Sachsens gehörigen feinen **Restaurations-Localitäten**, sowie gegenwärtig noch im Bau begriffenen **Concertgarten**, sollen von **Ostern 1872** ab, auf Wunsch auch sofort an eine tüchtige, geeignete **Persönlichkeit**, die das Geschäft und die Mittel hat, die **Wirtschaft auf einem dem ganzen Etablissement angepassten guten Stand zu bringen**, unter **annehmbaren Bedingungen** verpachtet werden, da das Bad an einer Sommer und Winter gleich frequenten Straße liegt, das Bad äußerst besucht von Einheimischen wie von Fremden ist, so sind alle Bedingungen zu einer wirklich **lucrativen Existenz** erfüllt.

Junge thätige und intelligente Wirthe mit einigem Vermögen werden deshalb auf diese wirklich seltene Offerte zur Selbstständigmachung ganz besonders aufmerksam gemacht! und wollen Offerten unter Chiffre Q. B. II 955. an die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz, Leipzig, Dresden** einbringen.

Im Hauptgrundstück Fregestraße Nr. 11 sind ein Logis im Parterre für 95 fl , ein in der zweiten Etage für 120 fl und ein in der dritten Etage für 75 fl jährlichen Pacht vom 1. April 1872 ab zu vermieten durch
Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

Ein Lagerboden

von circa 600 \square Ellen Flächenraum, hell, eine Treppe hoch gelegen, mit Aufzug, bequemem Aufgang, bezgl. Einfahrt, Balustrade 43 belegen, hat zu vermieten
Aug. Grün, Gute Quelle.

Zu vermieten Stallung für zwei Pferde mit Wagenkuppen Reudnitzer Straße 7 part.

In der Nähe des Neumarktes, oberer Theil,

ist eine erste Etage, bestehend aus sechs heizbaren Zimmern, Küche, zwei Kammern, Boden u. Keller, Gas und Wasserleitung, vom 1. Mai nächsten Jahres ab zu vermieten, dieselbe läßt sich auch als Geschäftlocal und Wohnung zugleich benutzen. Näheres Auskunft Windmühlenstraße 35 im Hintergebäude.

Zu verm. ein Logis, best. 2 St., 1 K. nebst Zubehör Reudnitzer Str. Nr. 14, parterre.

Zu verm. ist ein unmeubl. Stübchen mit od. ohne Peit. Zu beziehen v. Mittag an Vöglerstr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Dec. eine unmeubl. Stube und Kammer an ein. Pers. oder Leute ohne Kinder Sternstr. 37, S.-G. 2 Tr. I.

Eine unmeublirte heizbare Stube ist sofort an ein anständiges soies Mädchen zu vermieten Schletterstraße 14, Hintergebäude 4 Tr. links.

Eine angenehme, ruhige Garçon-Wohnung, meubl., bestehend in Stube und Kammer, ist zu vermieten Colonnadenstraße 10, 2. Etage rechts.

Ein Garçonlogis mit Saal- u. Hausschl., auf Wunsch mit Pianoforte zu verm. Weststr. 32, II.

1 eleg. Garçonlogis in sonniger Lage ist auf den 1. Dec. zu vermieten Kohlgartenstraße 6, I.

Bem 1. Decbr. an ist ein freundl. **Garçonlogis** zu verm. Näheres Ritterstr. 35, 4 Tr.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen sind zwei fein meublirte Stuben, getheilt oder zusammen, vornehm, schöne Aussicht, und ganz in der Nähe des dem. Laboratoriums, Sternwartenstraße 26, 4. Et. rechts.

Billich zu vermieten eine gut meubl. Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren Thomaskirchhof Nr. 21, 22, 4. Etage.

Zum 1. Dec. sind drei sehr freundl. Stuben nebst Schlafcabinet, zusammen oder getrennt, an Herren zu vermieten Kleine Gasse 7 parterre.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist sofort oder 1. Dec. an 2 anständ. Herren zu verm., mit S.- u. Schl., Ritterstr. 10, III.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit Matratzenbetten, S.- u. Schl., ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Dec. zu verm. Lange Str. 14, II. I.

Ein großes Zimmer nebst Schlafcabinet, Nähe der Universität, zu vermieten Neumarkt 6, II.

In einer freundl. meubl. heizbaren Stube mit ger. Schlafcabinet, wo bereits ein junger anständ. Herr wohnt, kann noch ein junger Herr sofort Logis finden Gerichthaus Nr. 2, 4 Treppen.

Bohn- und Schlafzimmer, anständig meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 6, part. rechts.

Zu vermieten ist eine heizbar meublirte Stube Reudniz, Seitenstr. Nr. 3, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube in freundl. gesunder Lage. Schüttersgäßch. 6, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, vornehm, mit Saal- u. Hausschl., an einen Herrn Sternwartenstraße 19, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube an einen Herrn als Schlafstube Reudniz, Kurze Str. 14 pht.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen sol. Herrn Fontanewegstraße 13. Frau Hobusch.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen an einen Herrn Reudniz, Seitenstraße 2, 2 Tr. r.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit Saal- und Hausschl. an 1 Herrn Turnstraße 8, IV. I.

Zu vermieten eine gr. feubl. Stube an 1 oder 2 Herren Stud. Hof. oder sp. Eisenstr. 9, III.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein freundliches Zimmer mit guten Betten Pöhlstraße 24 parterre.

Ein heizbares Stübchen ist an einen sol. Herrn billich zu vermieten Körngasse 21, 4 Tr. links.

Ein kleines heizbares Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Weststraße 27, 3. Etage I.

Zum 1. zu beziehen ist eine meubl. Stube mit Hausschl. für 1 auch 2 Herren Gr. Windmühl. 10, IV.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, im Preise von 250 fl , wird sofort oder pr. 1. Januar zu mieten gesucht. Off. Offerten beim Portier, Hotel Palmbaum, unter II 63 abzugeben.

Gesucht wird zu sofortigem Beziehen eine Wohnung von 6-9 Zimmern in der südl. oder östlichen Vorst. Offerten nimmt die J. E. Hinrich'sche Buchhdlg., Grimm. Str. 16, entgegen.

Ein mittleres Familienlogis

zum Preise von 100-150 fl , wird von jungen Leuten, welche sich Mitte Februar 72 verheirathen, zu mieten gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre D. II 262 in der Exp. d. Bl. abzug.

Logis-Gesuch.

Ein Logis, wozüglich in der innern Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 100-125 Thlr., wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen, sofort oder Neujahr zu mieten gesucht. Adressen wolle man gef. Burgstraße Nr. 24 parterre niederlegen.

Eine anständige Familie sucht eine Wohnung von vier, wenigstens 3 heizb. Zimmern, (worunter 2 Schlafstuden), nebst Küche u. f. w., zu Weihnachten oder 1. Januar 1872. Preis 130-150 fl . Adressen unter F. H. S. III. durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Gesucht von zwei ruhigen Leuten ein Logis, Brühl oder Nähe, im Preis bis 100 fl , zu Neujahr oder Ostern. Adr. unter H. R. II 870 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines sonniges Logis mit 2 heizb. Kammern wird von einem brustkranken emer. Lehrer gesucht. Adr. unter D. A. & B. in der Exp. d. Bl. abzug.

Gesucht ein kleines Logis oder auch bloß Stube und Kammer von 40-50 fl von 1 Paar Leuten ohne Kinder. Adr. unter H. P. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis wird gesucht, Preis 40-50 fl . Werthe Adressen sind beim Restaurateur Herrn Karl Kluge, Kohlenstraße Nr. 4, abzugeben.

Stube und Kammer, unmeublirt, Nähe der Duerstraße, wird sof. oder 1. Decbr. zu mieten gesucht. Off. Klosterstraße 2, II, im Contor erbeten.

Gesucht wird zum 1. Januar ein unmeubl. kleines, trocknes Zimmer, innere Vorstadt. Adr. unter T. H. II 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1 unmeubl. Stube u. Kammer f. eine ank. alleinlebende Person Nicolaisstraße 35, 2. Et.

Gesucht wird bis 1. December oder sofort ein angenehmes Garçonlogis mit ruhiger, etwas Aussicht gewählener Lage, in der Gegend der Egels-, Insel-, Salomon- oder Dörrienstraße, Hauptgeb. ist Nichtvorhanden. jeder musikal. und unmusikal. Näheres Adressen mit Preisangabe an S. P. 40 in die Expedition dieses Blattes.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis,

bestehend aus Stube und Schlafstube, nicht über 2 Treppen, wird gesucht. Adressen unter A. C. bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 54, im Filieur-Geschäft des Hrn. Hausknecht.

Garçonlogis, wozüglich mit Mittagstisch, sucht ein junger Kaufmann pr. 1. Januar. Gef. Offerten mit Preisangabe sind unter J. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei junge Kaufleute suchen per 1. Jan. 1872 ein fein meublirtes Garçonlogis, im Preise von 6-8 fl . Offerten mit Preisangabe S. S. 1872 in Hrn. Otto Klemms Buchhandlung abzugeben.

Gesucht werden 2 gut meubl. Zimmer, nicht über 2 Treppen, in der Nähe der Emilienstraße. Adressen sind niederzulegen unter G. B. Emilienstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht von 2 Stud. 2 Zimmer in derselben Etage Offerten T. A. in d. Exped. d. Bl. abjub.

Gesucht wird zum 1. December von einer jungen Dame ein meubl. Zimmer m. Saal- u. Hausschlüssel Adr. unter B. 10 i. d. Exp. d. Bl. abjug.

Gesucht wird von einer streng soliden Dame ein einfach meublirtes Zimmer, wozüglich in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes, nicht über 2 Treppen, bei ruhigen Leuten. Adressen unter Chiffre St. Z. II 2 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schüler finden gute Pension Dorosteenstraße 8, 3. Etage links.

Zwei junge Mädchen finden per Monat 8 fl günstige Pension. Adressen unter F. durch die Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Eine kleine Restauration, welche schon mehrere Jahre besteht, ist von Ostern 1872 ab zu verpachten. Näheres bei Striegel, Raundörschen 17, Hintergebäude parterre.

Die erste Etage Nicolaisstraße Nr. 15 ist als Geschäftlocal u. zur Hälfte od. im Ganzen sofort zu vermieten durch **Hob. Frengang**, Halle'sche Straße Nr. 1.

Ein geräumiges Local in Leipzig, verbunden mit Dampfkrast und zu industriellen Zwecken geeignet, ist von jetzt ab zu vermieten. Näheres Thalstraße Nr. 14. 1 Treppe hoch.

Zu vermieten für sofort oder später ein helles geräumiges Hinterhaus, geeignet als Wohnung oder Werkstatt, fabriclocal u. f. w. Zu erfragen bei Hrn. Klempnermeister Dube, Kreuzstraße 11 B.

Ein junger verheiratheter Kaufmann, welcher sich die Lebensart versteht, gründlich erfahren in der Buchhaltung, Soldat gewesen, jetzt ganz militärisch, sucht Stellung als **Revisor, Jagd- oder Forstkassier.**

Ein Mann unter A. S. II 6 durch die Expedition von Rudolf Mosse, unter A. S.

Ein gutes Pferd nebst Kutscher wird Arbeit gesucht; Wagen kann mit gestellt werden. Adr. unter A. S. II 9 in dem Ann.-Bor. Bernh. Freyer. Neum. 39, abzugeben.

Gesucht ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Ein Mann, welcher schon länger als Hauswirth gewesen ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. G. S.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- u. Hauschlüssel f. einen Herrn Klaustr. Nr. 26, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Thomastischhof 13, 2 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren in einer heizb. Stube Gledenstr. 8, 2 Tr. lts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- u. Hauschl. für Herren Sidonienstr. Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen sind noch 2 Schlafstellen für Herren Neunig. Kohlengartenstr. Nr. 3, 2 Tr. links.

Offen ist eine Stube für zwei Herren Neue Straße Nr. 1, part.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Münzgasse Nr. 8 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Nürnberger Straße Nr. 49, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Weststraße Nr. 44, 4 Treppen links.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für ein sol. Mädchen Bülowstraße Nr. 18b, 2 Tr. rechts.

Offen 1 Schlafstelle in s. d. Stube, mehrgl. mit Saal- u. Hauschl., Grünm. Str. 20, 4 Tr.

Offen sind 2 fr. undliche Schlafstellen Gerichtsweg Nr. 4, im Hof hinten querver. 1 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in heizbarer Stube für 1 anständ. Herrn Münzgasse 19, 3 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 24 2 Treppen, bei Fischer.

Offen ist eine s. d. Schlafstelle für 1 Herrn bei Witwe Römer, Blaud. Hof, Königsplatz 3, 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Gerberstraße 21, im Hofe parterre.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen sol. Herrn Reudnitz. Kochengartenstr. 12, 1. v.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Kohlenstraße 7, Hof 2 Tr. rechts.

Offen 2 freundl. Schlafstellen, mit oder ohne Koh. u. Saalchl., Kupfergäßchen 10, 5 Tr.

Offen ist in einer heizbaren freundlichen Stube Schlafstelle mit Koh., Saal- und Hauschlüssel, Wiesenstraße Nr. 9, 2 Tr. Demmler.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 13, 2 Tr. rechts.

Offen steht 1 freundliche Schlafstelle Mansfelder Steinweg 15, 11 vornheraus.

Offen ist ein sep. Stübchen als Schlafstelle für Herren oder Mädchen Raumbörschen 20, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für ein solides Mädchen Eisenstraße 5, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Magazingasse Nr. 6, 4 Treppen.

Offen sind freundl. Schlafstellen Goldhahn-gäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Offen eine heizbare Schlafstelle mit Mittagstisch für einen Herrn Quersstraße Nr. 20 part.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Gledenstr. Nr. 8 im Hofe querver.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Petersstraße Nr. 20, im 2. Hofe 3 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Weststraße Nr. 68, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen im Souterrain Karlstraße Nr. 5.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständ. Herrn Thomastischhof Nr. 11, 2 1/2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat Burgstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 18c, parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle Karlstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht eine Teilnehmerin zu einer Stube Sternwartenstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht Königsstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Ein Kaufmann sucht einen Teilnehmer zu einer gutmeubl. Stube u. Kammer Rüb. Str. 36, IV. r.

An einem guten kräftigen Mittagstisch können noch einige Herren teilnehmen Turnerstr. 1, S. II. l.

Parkschlösschen.
Zu einem gefälligen Zusammensein von heute Nachmittag 4 Uhr werden Herren und Damen freundlichst eingeladen. Dabei empfehle ich Kaffee und Kuchen, Bayerisch, Lager u. Zerbstler Bitterbier
Clemens Günther.

Schweizerhäuschen.
Heute
geistliches Instrumental-Concert
der Capelle von F. Bächner.
Anfang 3 Uhr.

Lützenschen.
Montag d. 27. u. Dienstag d. 28. November:
Ortsfirmen. **F. Weise.**

Ton-Halle.

Morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 1/8 Uhr. **C. A. Höritz.**

Günther's Salon,
(Thonberg).
Heute Sonntag
musikalische Soirée
auf Krystallglas-Cuphonium, Zither und Concertino, unter gef. Mitwirkung des Gesangsvereins
Tonhalle zu Neureudnitz,
Louis Steyer und Peter Renk.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr., incl. Programm.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute
geistliches Instrumental-Concert
der Capelle von F. Bächner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Plagwitz.
Restauration „Zum Dampfschiff“.
Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung der Schauspieler und Säng. J. Koch und S. Weigel, so wie der Soubretten Frau Koch und Fräulein Bertha.
Programm u. A.: „Jurist und Fleischhauer.“
„Das gemütliche Sächsen.“ „Der alte Souffleur“ u.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Restauration C. Haase,
Nr. 1 Mühlgasse Nr. 1.
Montag den 27. November **Concert und Ball**, wobei ich mit Hasen- und Gänsebraten aufwarte, wozu freundlich einladet **d. C.**

Stauden's Ruhe in Reudnitz.
Heute Abend von 7 Uhr ab **theatralische Vorstellung** des Gesellschafts-Perionals von Müller und Kalltenborn.
NB. Dabei empfehle ich Gänsebraten und andere diverse Speisen. Es ladet ergebenst dazu ein
Bernhardt.

Hoffmann's Restauration in Reudnitz.
Heute
Allgemeines Kegelschieben.
Dabei empfiehlt Aufw. von Speisen, ff. Lager- u. Zerbst. Bitterbier
L. H. Hoffmann.

Conditoren und Cafe
Nr. 4
Topfer-Strasse
Müllers Hotel
Lese-Cabinet Billard.



Einem weitbeschäftigten Publicum zur Nachricht, daß ich täglich frisch eine Auswahl
ff. Torten, Kaffee- und Dessert-Bäckereien
bereit halte.
Zugleich empfehle ich jeden Morgen **Bouillon** mit **Wurstchen** sowie kaltes Frühstück-Buffet.
Bei Zusicherung prompter Bedienung bittet um geneigten Zuspruch ergebenst
R. Reischel.

Plauenscher Hof,
Bayerische Bier-Stube,
Brühl 77.
Mittagstisch
sowie Abends reichhaltige Speisefarte empfiehlt
ergebent
E. Finkert.

Norddeutscher Hof.
Gut Culmbacher Winter-Eisportbier von unübertrefflicher Güte à Glas 2 Ngr.
NB. Mittagstisch im Abonnement 7 1/2 Ngr.
H. Kiesche.

Restauration z. Napoleonstein.
Heute Sonntag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
C. Peters.

Schützenhaus.

Heute Theatralische Vorstellung im grossen Saale.
Auftreten der bekannten norddeutschen Couplettsänger Herren **Heinig, Eyle, Gipsel, Selow und Sander**, sowie der Soubrette Frau **Sander** und des Charakterdarstellers Herrn **Ludwig Erbs** aus Pößl.
Zur Aufführung kommen unter Anderm: „Die Marktenderin vor der Hochzeit“, „Eule mit Chor“, „Reiseerlebnisse 4 lustiger Handwerksburschen“, Scene mit Gesang von J. Ditt, unter führt von den norddeutschen Couplettsängern, sowie „Die 4 Duellanten“ und „Ein Witz aus 6 Gassen“, dargestellt von Herrn **Erbs**.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Pe. ton 5 Ngr.
Es wird, einige gedeckte Tafeln ausgenommen, auch im großen Saale Bier verabreicht.

Thespis-Theater Gosenenthal.

Heute Sonntag
große theatralische Aufführung. Nachdem Ballmusik bis 2 Uhr.
Einloß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Alles Nähere die Programm. **D. V.**

Hôtel de Pologne

Heute Sonntag den 26. November, Abends
7 1/2 Uhr in den neuen Sälen
Grosses geistliches Instrumental-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Herrn Musik-Director **Friedrich Bächner.**

Programm.

Erster Theil.	Zweiter Theil.
1) Kirchliche Fest-Ouverture über den Chor: „Ein feste Burg ist unser Gott“, v. Ricolat.	4) Ouverture zur Cantate „Die 4 Musiken alter“, v. Lachner.
2) Ich Gott, wie weh thut scheiden , v. Graben Hoffmann.	5) a. Arie für Bassbass.
3) Das Liebesmahl der Apostel , von Wagner.	b. Arie für Clarinette.
	c. Chor aus „Stabat mater“, v. Rossini.
Dritter Theil.	
6) Wreditation v. Seb. Bach.	
7) Ave Maria v. Senfett.	
8) Cantique de Noël , Weihnachtsgefang v. Adam.	
9) Gebet der Krieger v. Lachner.	

Auf den Gallerien wird Bier verabreicht. Bestellungen auf reservirte Tische bitten im Laufe des Tages bei unserem Portier abzugeben. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Central-Halle in Leipzig.

Sonntag den 26., Montag den 27., Dienstag den 28. November 1871
nur noch drei grosse Vorstellungen der
Kaiserl. Japanischen Akrobaten

aus dem Crystal-Palast und der Alhambra in London.
Die Gesellschaft besteht aus 15 Personen, worunter 4 Damen.
Es sind dieselben Artisten des Taikuns von Japan, welche ihre Productionen im November 1870 im Kaiserlichen Palast zu Jeddo vor dem versammelten Hofe und in Gegenwart Sr. Königlichen Hoheit des Herzogs v. Edinburgh und seines Gefolges ausführten.
Die Gesellschaft ist von London, wo sie Vorstellungen in der Alhambra und dem Crystal-Palast gegeben hat, hier angekommen.

Namen der Künstler:
NAMENOSKI, erster Equilibrist.
TO RA KITCHEE, führt ausgezeichnete Productionen mit einem Bambus aus.
OH RA TO, Hof-Kreiselspieler des Taikuns.
GIN GERON, } berühmte Salon-Artisten.
JEDDO, }
ESO KITCHEE, unübertrefflicher Clown und Jongleur.

Programm.

1. **Allgemeine Vorstellung der ganzen Gesellschaft vor das Publicum im National-Costüm.**
2. **Unübertreffliche Kautschuck-Produktionen**, ausgef. v. MO KO SO u. HA SA.
3. **Die doppelte Leiter**, ausserordentl. schwierige acrobatische Leistung von NAMENOSKI und CA NA KITCHEE.
4. **Die Schmetterlinge**, ein Kunststück mit Papier, ausgeführt von OH SA WA.
5. **Der hängende Bambus**, von COO MA KITCHEE.
6. **Der Tanz auf dem Fass**, von OH MIT SA.
7. Der „**Sam-bo**“, grosse japanische Tour von COO MA KITCHEE u. CA NA KITCHEE.
8. **Der Jongleur von Yokohama**, von ESO KITCHEE.
9. **Eine Stange**, auf der Schalter balancirt, äusserst schwere Production von GIN GERON und COO MA KITCHEE.
10. **Salonkunststücke**, von MO KO SO und HA SA.
11. **Das Kreiselspiel**, von OH RA TO und KIN TA.
12. **Sant Cho Yo**, bewunderungswürdige japan. Kunstproduction, ausgef. von NAMENOSKI, HA SA und CA NA KITCHEE.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 10 Ngr., erster Platz 7 1/2 Ngr., Gallerie 5 Ngr.
Reservirte Plätze sind von 12 bis 2 Uhr im Locale zu haben. — Casendöffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr Abends. — Jeden Abend **neues Programm.**

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden.

Concert von Friedrich Riede.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Concert der Capelle von C. Matthies.

Pantheon.

Centralische Vorstellung von der Gesellschaft Hilaritas.

Program. 1) Komisches Zwischgespräch mit Gesang, Duett-Scene.

Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

grosse theatralische Vorstellung.

Lindenau. Gasthof zum Deutschen Hause.

Stötteritz. In Müller's Salon.

Eutritzsches, Oberschenke.

Oberschenke in Eutritzsches.

Neuer Gasthof zu Gohlis.

Bieder-Halle.

17. Magazingasse 17.

hochgeehrten Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige.

hochachtungsvoll Peter Müller.

Montag den 27. November sowie täglich grosses Concert.

Heute Mockturtle-Suppe.

Norddeutscher Hof.

Morgen Montag Schlachtfest. Früh 9 Uhr Weißbrot, Mittag sowie Abends frische Würst in verschiedenen Sorten.



9. Nicolaistraße 9. Restauration, Café und Billard von A. Neumeyer, Stadt London.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Depot d. Exportbiere. Bierbaum's Calmbacher Bier.

Stadt Gotha. Restauration zur Tuch-Börse.

Tuch-Börse. Albin Oertel.

Eutritzsches zum Helm.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Speck- u. Zwiebackkuchen.

Bürgergarten, Brüderstrasse 9.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Speckkuchen, Mockturtle-Suppe.

Pragers Bier-Tunnel.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, der Post vis à vis.

Esche's Restauration und Gosenstube.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen. J. L. Hascher.

Leipziger Kunstverein.

am 26. November: Vortrag des Herrn Director Dr. M. Jordan zum Gedächtniß Gustav Jäger's (gestorben den 19. April d. J.).

Dem geehrten Publicum Leipzigs und dessen Umgebung.

Die ergebene Mittheilung, daß die unterzeichneten Apotheker beschließen haben ihre Officinen vom 1. December ab bis 31. März nicht, sondern um 9 Uhr Abends zu schließen.

Sämmtliche Apotheker von Leipzig,
sowie die in Alt- und Neu-Neudnitz, Lindenau und Sonnwitz.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung den 28. November.
Vorträge des Dr. Facillides und des Prof. Dr. Thomas (Fortsetzung). Vorstandswahl.

Heute Vormittag 11 Uhr im Eldorado
erster Vortrag über die Grundelemente
des Weltalls.
Freies Entrée.

die vollständige Heilung von heftigen Gliederreissen und Unterleibsleiden,

die durch jahrelangen Leiden durch den Gebrauch der ärztlich verordneten **Mildensteiner Kieselnadelndampfbäder** in der Heilanstalt in der **Windmühlenstraße Nr. 41**, gefunden haben, sagen dieser Heilanstalt den herzlichsten Dank

Carl Friedrich Finzel in Sonnwitz.
Ernst Ottlitz in Leipzig, Rudolphstraße 1.

Städtischer Verein.

Dienstag den 28. November a. e., Abends 7/8 Uhr
in der **Bodenbacher Bierniederlage, Katharinenstr. 10.**

- 1) Die Stadtverordnetenwahl. Bericht der Commission.
- 2) Die Kirchenvorstandswahl in der Nicolaiparochie.
- 3) Der Kasernenbau in Schloß Pleisensburg.
- 4) Mitglieder-Aufnahme.

Alle haben freies Zutritt. Um pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins
Salomonstraße Nr. 9 parterre im Hause des Herrn Dr. Härtel
am Montag den 27. November bis Mittwoch den 29. November Vormittags von 9 bis 4 Uhr.

Ida Clehorius, Thereso Engelmann, Clara Fechner,
Clotilde Günther, Anna Hirzel, Clementine Lindner,
Thelma Meinert.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Montag Abend 8 Uhr Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit einer Aus-
scheidung gewerblicher Novitäten in Vereinslocale (Brühl Nr. 3 u. 4). Gleichzeitig ist auch
Bibliothek geöffnet.
Anmeldungsgesuche werden Montag in der Zeit von 5 bis 8 Uhr Abends im
Vereinslocale in Empfang genommen.

Heute Sonntag Theatralischer Vereins-Abend

(„Gebet die Todten“, Prolog v. E. Hessel — Die Heimkehr —
Der verwunschene Prinz) im Saale der Vereins-
Brauerei. Einl. 5 Uhr. Anf. 6 Uhr. Son 12 Uhr Tanz. D. V.

Unsere werthen Gäste und Mitglieder zur Nach-
richt, daß nicht nächsten Dienstag, sondern Montag den
4. December die Abendunterhaltung im Eldorado statt-
findet. NB. Clubabend mit Villetausgabe im Belvedere,
Reutirahof Nr. 17. D. V.

Gesellschaftstag

Dienstag den 28. D. M. und sind Bilets für Mitglieder
und deren Gäste bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstr. 33,
in Empfang zu nehmen. D. V.

Das diesjährige Stiftungsfest verbunden mit Concert und Ball findet am Sonnabend den 16. December a. e. im Trianon-Saale des Schützenhauses statt. Näheres wird durch Circular bekannt gegeben werden. D. V.

Versammlung der Metallarbeiter Leipzigs und Umgegend

(Schlosser, Maschinenbauer, Schmiede, Klempner u. s. w.)
Montag den 27. November Abends 8 Uhr in der Goldenen Säge (Restaurant Victoria).
Tagesordnung: Die Interessen der Metallarbeiter.
Inhaber der Karten werden aufgefordert, ihre Statuten in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Krankenhilfsverein.

Zu der Dienstag den 28. Novbr. Abends 7/8 Uhr im Locale von Schay (Ritterstraße)
statt findet

Generalversammlung

Die Mitglieder des R. V. B. hiermit eingeladen und wird um recht zahlreiches Erscheinen
gebeten. Tagesordnung: 1) Vorstandswahl.
2) Rechnungsablegung und Cassenbericht.
3) Verwilligter Bericht von Herrn Dr. J. Kühn.

Städtische Speiseanstalt 1. Morgen Montag: Weiße Bohnen
Städtische Speiseanstalt 11. Morgen Montag: Weiße Bohnen

Nachtrag.

Leipzig, 25. November. Heute früh ver-
streckte sich ein Unglück, das seit Jahren
unser Stadt lebender Officier, der königl.
Major Oberstleutnant Leo v. Steyber. Die
Ursache dieses Unglücks, in welcher er sich am
23. d. M. verletzte, brachte es mit sich, daß der Ver-
wundete nur in engem Kreise näher bekannt war;
aber eines seiner und vertrauten Umganges
den sich seit Jahren und gemüthlichen Manne
erzählte, wird den Hingang desselben aufrichtig
betrauert. Herr v. Steyber war ein Ehrenmann
des Wortes ganzer Bedeutung, ein treuer
und feines Belles, ein begabter Verehrer
des Kaisers und seiner Politik, und sein Name
hat bei Allen, die ihn kennen und hochschätzen
sollten, im besten Andenken bleiben.

Leipzig, 25. November. Gutem Vernehmen
nach ist ein noch eine Ordre gefommen, daß
die Militär in feierlicher und offizieller Weise
am 26. d. M. (27. d. M.) beiliegige
Leichenfeier der Peterskirche haben.

Leipzig, 25. November. Bekanntlich werden
die Leichen der Chemnitzer Werkzeugmaschi-

nenfabrik von Zimmermann nächsten Mon-
tag hier in den Vorlesung eingeführt und bis dahin
Anmeldungen zum ersten Cours von 105 Proc.
bei dem Bankhaus Eduard Hoffmann hier
entgegen genommen. Diese Actien waren jedoch
schon an heutiger Börse so enorm gesucht, daß
sich deren Cours sofort auf 106 stellte und die-
selben mit 106 1/2 Proc. stark gesucht schlossen.
* Leipzig, 25. November. Herr William Lueg
eröffnete am Freitag Abend im „Hotel de
Pologne“ seine Shakespeare-Vorlesungen
mit dem Vortrag des „Othello“ in englischer
Sprache. Der Künstler bewährte den ihm voraus-
gegangenen vortrefflichen Ruf in vollstem Maße.
Ein Sprachorgan von seltener Klarheit und
Modulation ist dem Willen des Herrn Vorlesers
in allen Nuancierungen gehorham, und giebt mit
Leichtigkeit jede Stimme, ja selbst die weibliche,
wieder. Die Unterscheidung der Charaktere war
namentlich im ersten Act eine durchaus vollendete,
sowie auch die dramatische Zeichnung der verschie-
denen Personen, und besonders die des Jago, eine
ganz vorzügliche war. Die ganze Vorlesung
mochte auf die Zuhörer den wohlthuendsten Ein-
druck. Besonders angenehm berührte die correcte
und deutliche Aussprache des Englischen, welches
der Künstler mit seltener Virtuosität behandelte.

Schuhmacher-Gehülfen-Kranken- und Begräbnißcasse.

Ordentliche Generalversammlung
Montag den 27. d. M. Abends 8 Uhr in Härtels Restauration, Dainstraße 5,
im Tunnel. Tagesordnung: 1) Reuwahl des Vorstandes. 2) Reuwahl des Ausschusses.
3) Wahl der Revisoren. 4) Anträge der Mitglieder. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
wird dringend gebeten. NB. Die Zutrittsgebühren sind vorzulegen.
Im Auftrage des Ausschusses: H. Windler.

Außerordentliche Generalversammlung

für Mitglieder der **Maurer-Kranken- und Begräbnißcasse** für Leipzig u. Umgegend findet
Donnerstag den 7. December, Abends 7/8 Uhr in der Restauration (Bierhalle) Windmühlenstraße
Nr. 15 statt. Tagesordnung: a) Berathung über die von der Commission entworfenen Statuten
der Invalidencasse; b) Zeichnungsvorlage der neu anzuschaffenden Fahne etc. etc.
Die Commission: C. Jahn.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der **Fleischer- und Seifensieder-Krankencasse** werden aufgefordert
behöf. Jahresrechnung ihre Steuer Sonntag den 3. December pünktlich abzuführen.
Neu-Eintretende lassen die Arbeitskarte vorzulegen.
Der Vorstand.

Die Verlobung ihrer Tochter **Fanny** mit dem
Kaufmann Herrn **Heinrich Franke** beehrt
sich ergebenst anzuzeigen
Wilhelmine verm. **Landgraf**,
Bischdorsberda,
den 22. November 1871.

Als Verlobte empfehlen sich
Bertha Stobf
Richard Weyer.
Berlin im November 1871. Leipzig.

Johanna Jburg
Max Göppner.
Hamburg, d. 26. Nov. 1871. Reutn's bei Leipzig.

Dr. med. **Otto Barth**
Emilie Barth geb. **Veysch**.
20. November 1871.

Otto Koss, Techniker,
Josefa Koss geb. **Lörst**.
Fest, im November 1871.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Robert Gannert
Bertha Gannert
geb. **Sennig**.
Leipzig, im November 1871.

Es hat den Herrn gefallen, heute früh 8 Uhr
unsern heiliggeliebten Gatten und Vater, den Cantor
und ersten Knabenlehrer in Röttha
Friedrich August Billhardt
nach neuntägiger Krankheit aus unserer Mitte
ab- und zu sich zu rufen. Tiefbetrübt zeigen dies
theilnehmenden Verwandten und Freunden an
Röttha, am 24. November 1871.

die hinterlassene Wittwe
und 8 verwaisene Kinder.

Heute Abend verschied schnell und unerwartet
nach kurzem Krankenlager unser geliebter Gatte,
Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,
Herr Wilhelm Kpitsch,
Bürger, Fleischer und Restaurateur allhier, in
seinem 30. Lebensjahre.
Leipzig, 24. November 1871.

Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr
vom Trauerhause, Hopfstraße 37, aus statt.

Für die vielen schönen Beweise wahrhaft herz-
licher Theilnahme, die mir beim Tode meines
theuren Mannes zu Theil geworden sind, sage ich
tiefgeföhrt hiermit den innigsten Dank.
Leipzig, am 25. November 1871.

Minna verm. **Dittmann** geb. **Wiedemann**.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des
Wassers 19°.

Der Vorstand: **Kelpe**.

Der Vorstand: **Hoffmann**.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag nahm Gott meine innig geliebte
Gattin,
Auguste Emilie geb. **Seidel**,
die treue Mutter von 5 Kindern, zu sich in sein
himmlisches Reich. Ich bin aufs Tiefste erschüttert.
Leipzig, den 25. November 1871.

Heinrich Alwin Weise,
zugleich für die übrigen Hinterlassenen.
Beerdigung Montag Nachmittags 2 Uhr.

Den heute früh um 1/6 Uhr nach langem,
schwerem Leiden erfolgten sanften Tod ihres ein-
zigen Bruders, des kaisert. königl. preuss. Obrist-
lieutenants a. D. **Friedrich Leo v. Steyber**
macht ergebenst bekannt
Leipzig, den 24. November 1871.

Linna v. Steyber.
Die Beerdigung findet Sonntag den 26. Nov.
Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zurückgelehrt vom Grabe meines selig entschlaf-
enen Mannes, des Briefträgers
G. R. Loebel,
sage ich meinen tiefgeföhltsten Dank den Herren
Borgelegten und Collegen meines guten verbliebenen
Gatten für die mir so wohlthunenden Beileids-
bezeugungen als auch höchst ehrenvolle Begleitung
zu seiner letzten Ruhestätte. Auch die gütigen
Geder des überaus reichen Blumen schmuckes ver-
pflichten mich zum innigsten Dank.
Leipzig, den 25. November 1871.

Auguste verm. **Loebel**
geb. **Träger**,
nebst 5 unermöglichen Kindern.

Für die uns von so vielen Seiten ausgesprochene
wohlwollende Theilnahme an unserem Verluste, die
mannichfachen Beweise der Hochachtung für unseren
theuren Bruder, die ehrenvolle, außerordentlich
zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte
und den überreichen Blumen schmuck sagen wir
allen den gütigen Freunden unseren wärmsten,
innigsten Dank.
Leipzig, am 24. November 1871.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Caroline Krosch als Schwäger.

Für die vielen Beweise der liebevollen Theil-
nahme beim Hinscheiden meines innigst geliebten
guten Mannes sage ich meinen herzlichsten innigsten
Dank.
Leipzig, den 24. November 1871.

Therese verm. **Trinko**.

Die übrigen Bestimmungen des Satzes sei noch her-
vorgehoben, daß das Quell unter den Mitgliedern
der Vereinigung aufhören soll. Der Paragraf,
welcher ausspricht: „die freie studentische Verein-
igung als solche trägt keine studentischen Abzeichen“
wurde mit Majorität verworfen.

Leipzig, 25. November. Ein hiesiger ver-
heiratheter Cigarrenmacher, welcher von seiner
Ehefrau getrennt lebt, drang gestern Nachmittags
mit Gewalt in der letzteren Wohnung ein, indem
er die Thüre aufsprengte und in einer Weise in
dieser Wohnung Posto faßte, daß es schien, als
wolle er dieselbe nicht wieder verlassen und sonst
auch Niemand darin dulden. Seine drohende Hal-
tung veranlaßte das Einschreiten der Polizei.
Man nahm ihn als bekannten Excedenten trotz
seines Widerstrebens fest und brachte ihn nach dem
Rathmarkt, woher er eingestekt wurde.

Gestern Abend gab es zwei Essensbrände
hier in der Stadt und zwar im Hintergebäude
des Grundstücks, Grimma'sche Straße Nr. 4 und
in der Sternwartenstraße Nr. 16. In beiden
Fällen wurde jedoch die Gefahr durch herbeigeholte
Feuerleute bald beseitigt.

In der Grimma'schen Straße versuchten es
in vergangener Nacht ein Rechtsanwältin und ein
Handlungskommiss, einen zwischen ihnen aufge-

